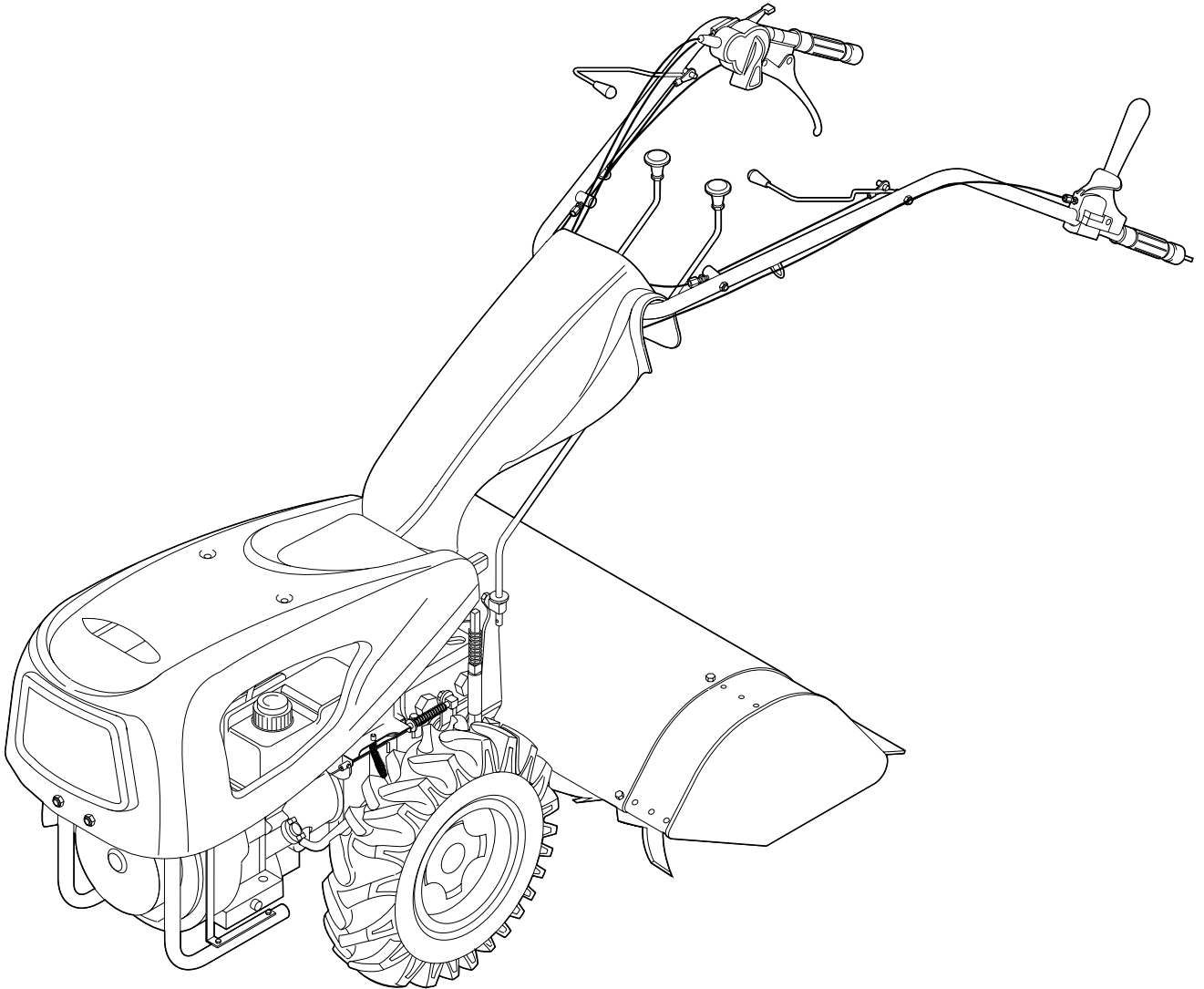




## Herkules Einachser UE 600



### **DE** Bedienungsanleitung



Lesen Sie diese Bedienungsanleitung vor der ersten Inbetriebnahme der Maschine gründlich durch.



Übersetzung der Original Bedienungsanleitung



Telsnig Forst- und  
Gartentechnik  
Dörnbergstraße 27-29  
34233 Fulda (D)



Costruito da:  
FORTS s.r.l. Unipersonale  
SOGSANO (VI) ITALIA  
36040 Via Secollegno, 29

DESIGN **MTC**

MODEL **A**

Kw/Hp **C** JAHR **B**

SERIEN NR. **\*\*\*\*\***

GEWICHT **D**

COD. **\*\*\*\*\***

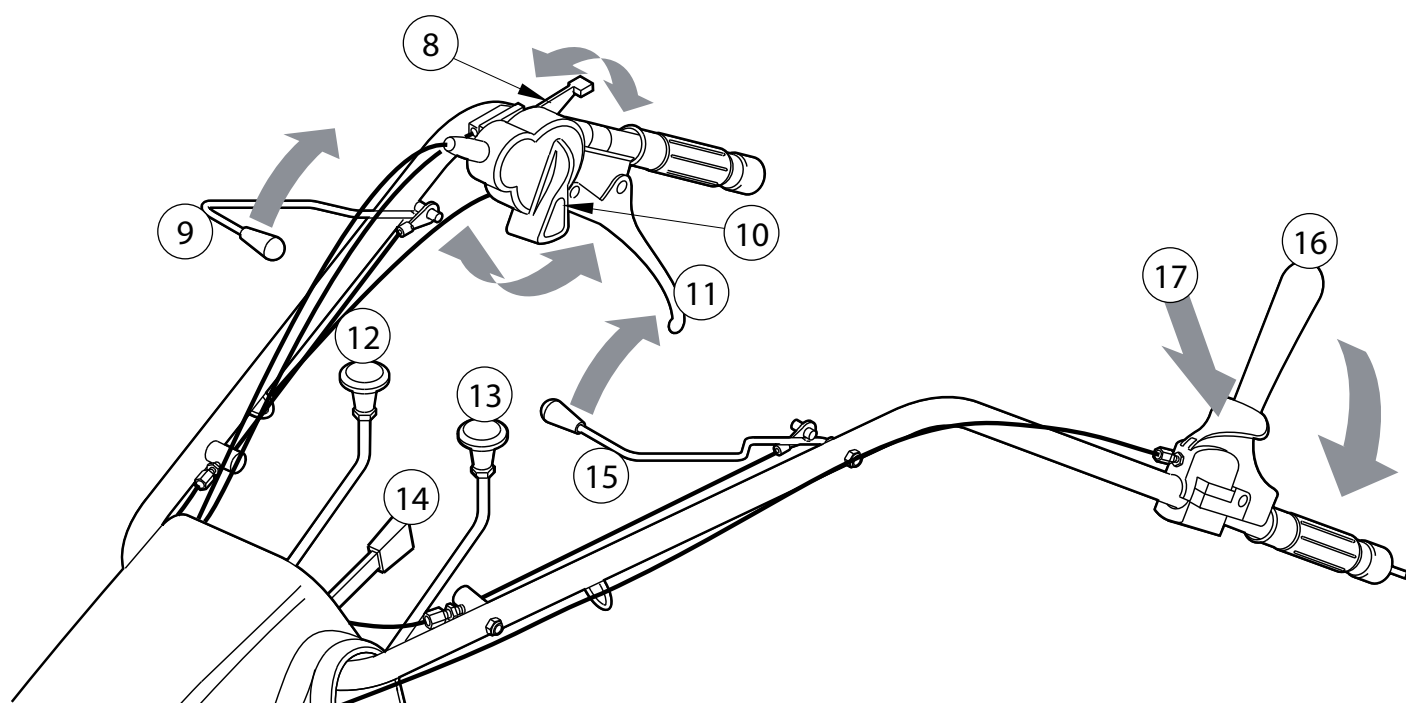
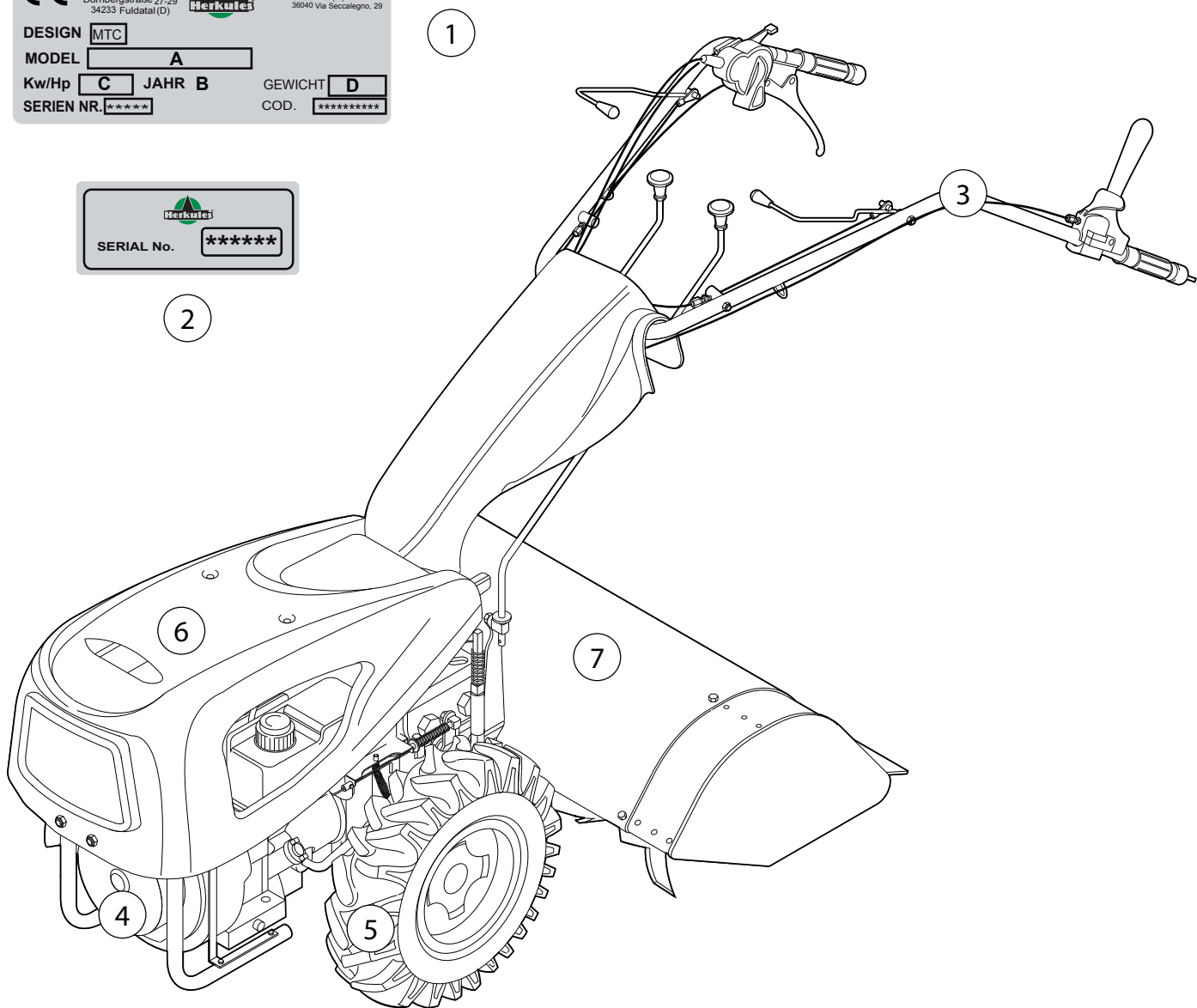


Abb. 1

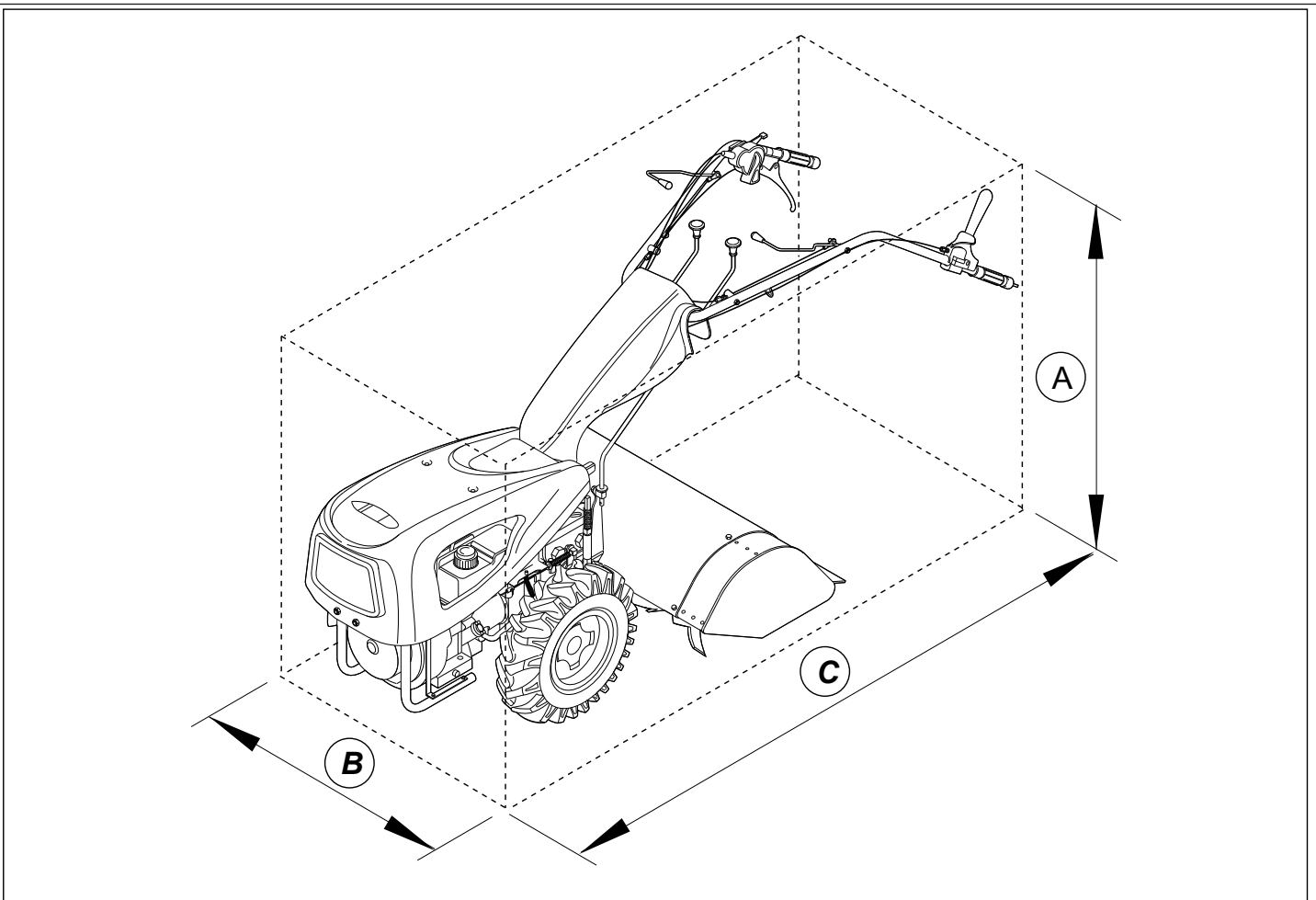


Abb. 2

	Version Heckangebautes Zubehör	Version Frontangebautes Zubehör
<b>A</b>	1000-1340	1100-1440
<b>B</b>	570	570
<b>C</b>	1850	1950

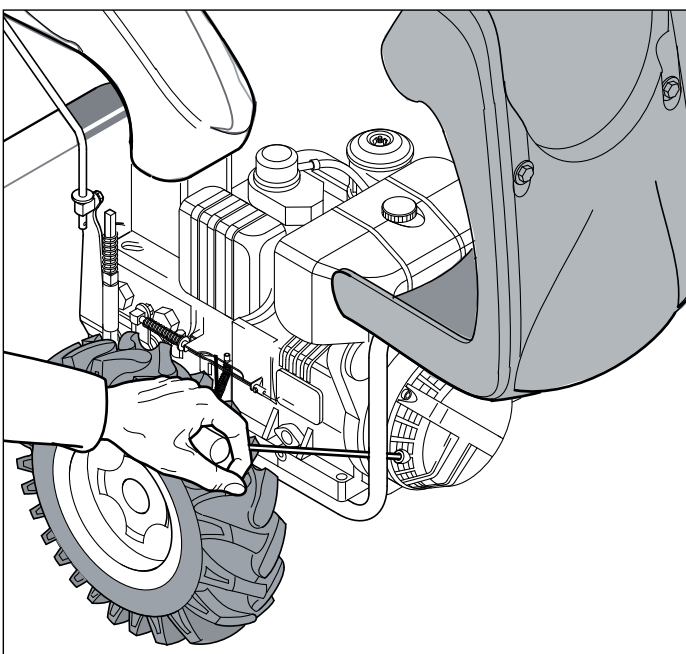


Abb. 3

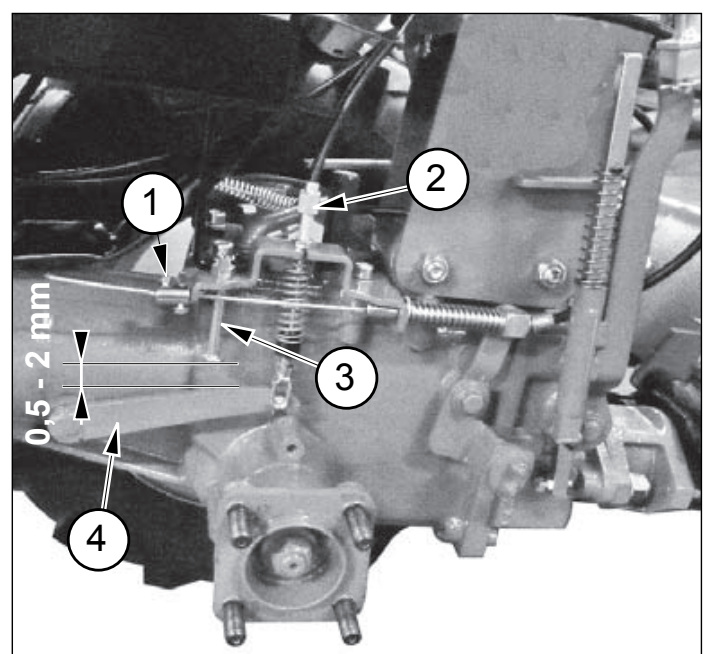


Abb. 4

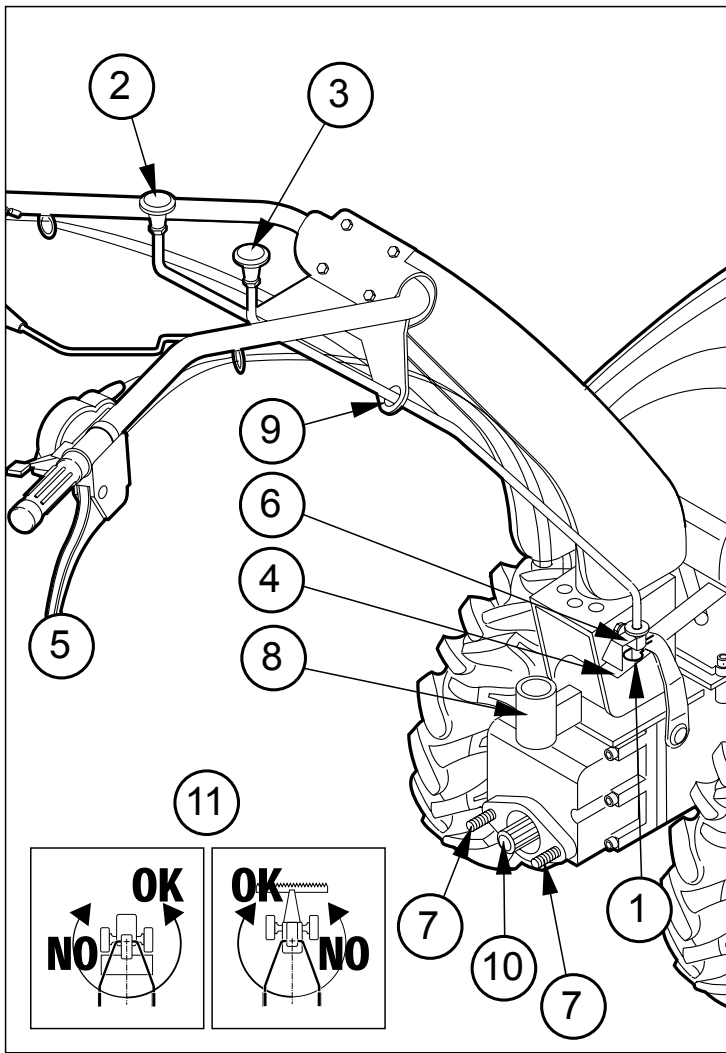


Abb. 5

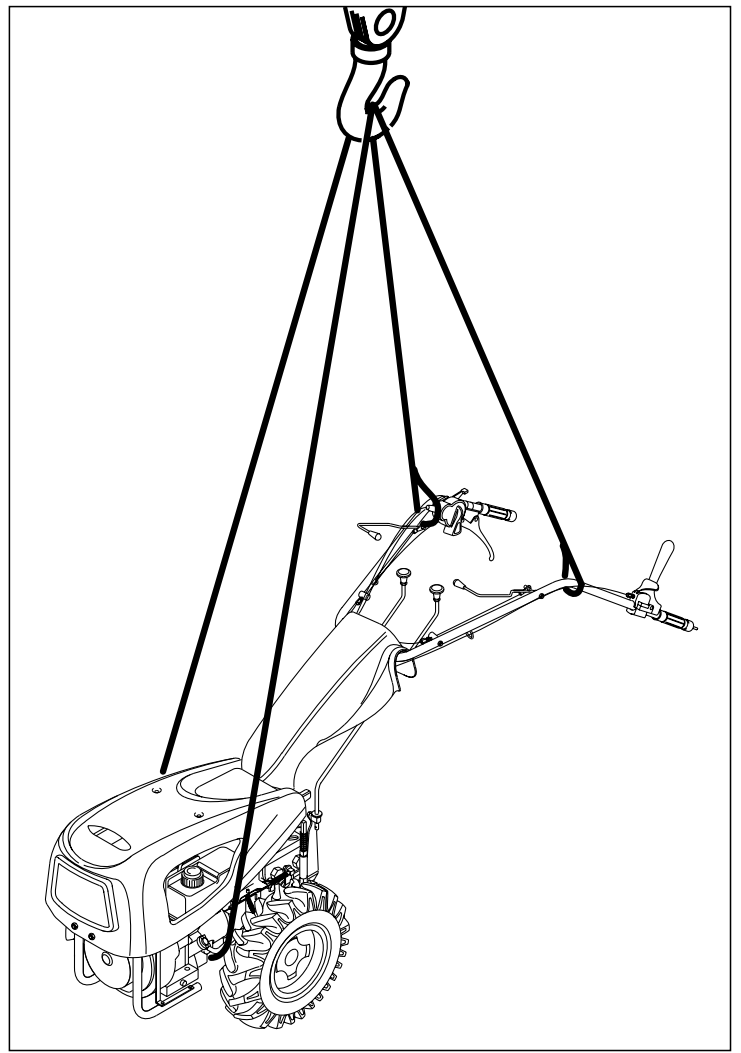


Abb. 6

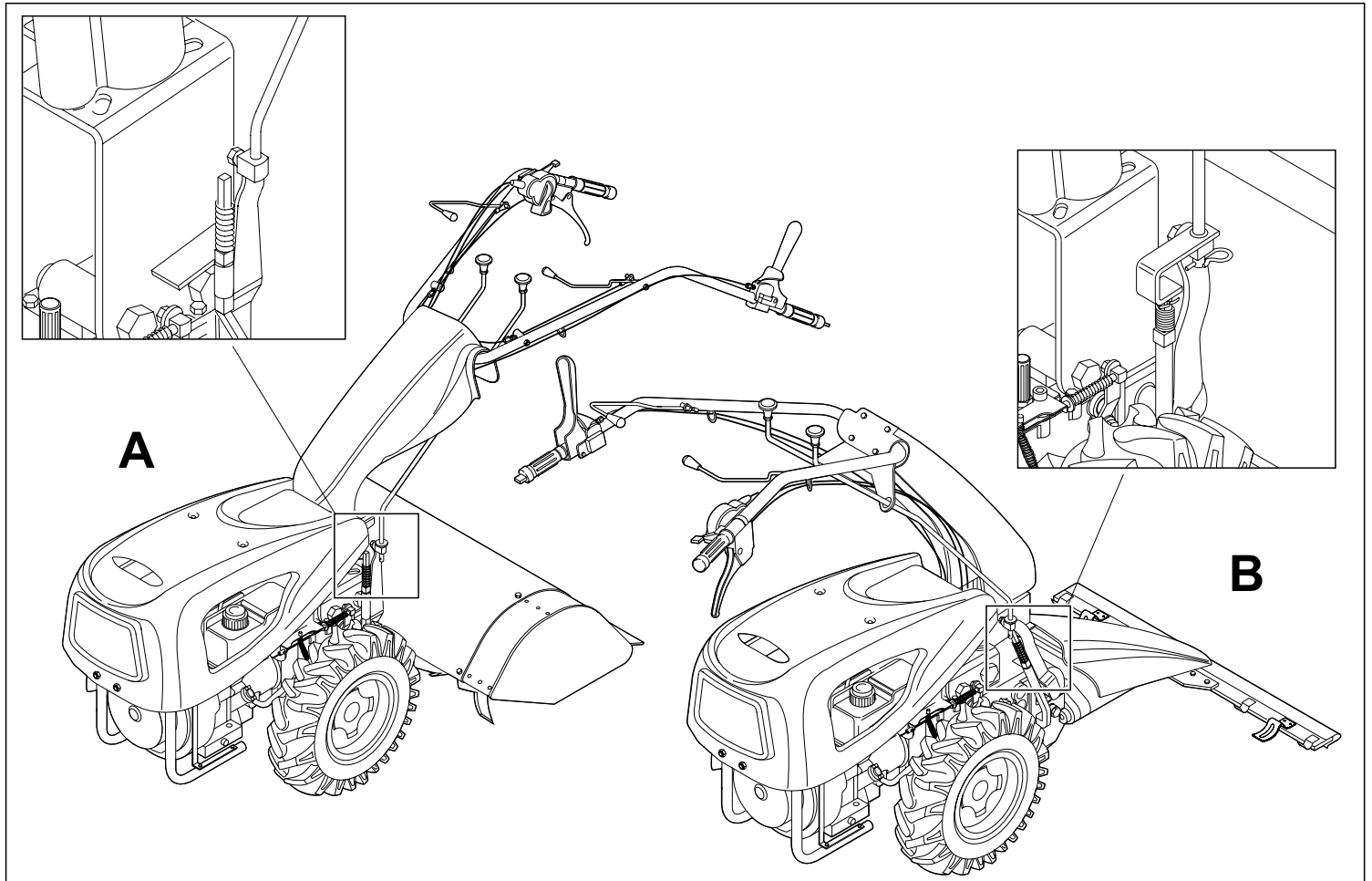


Abb. 7

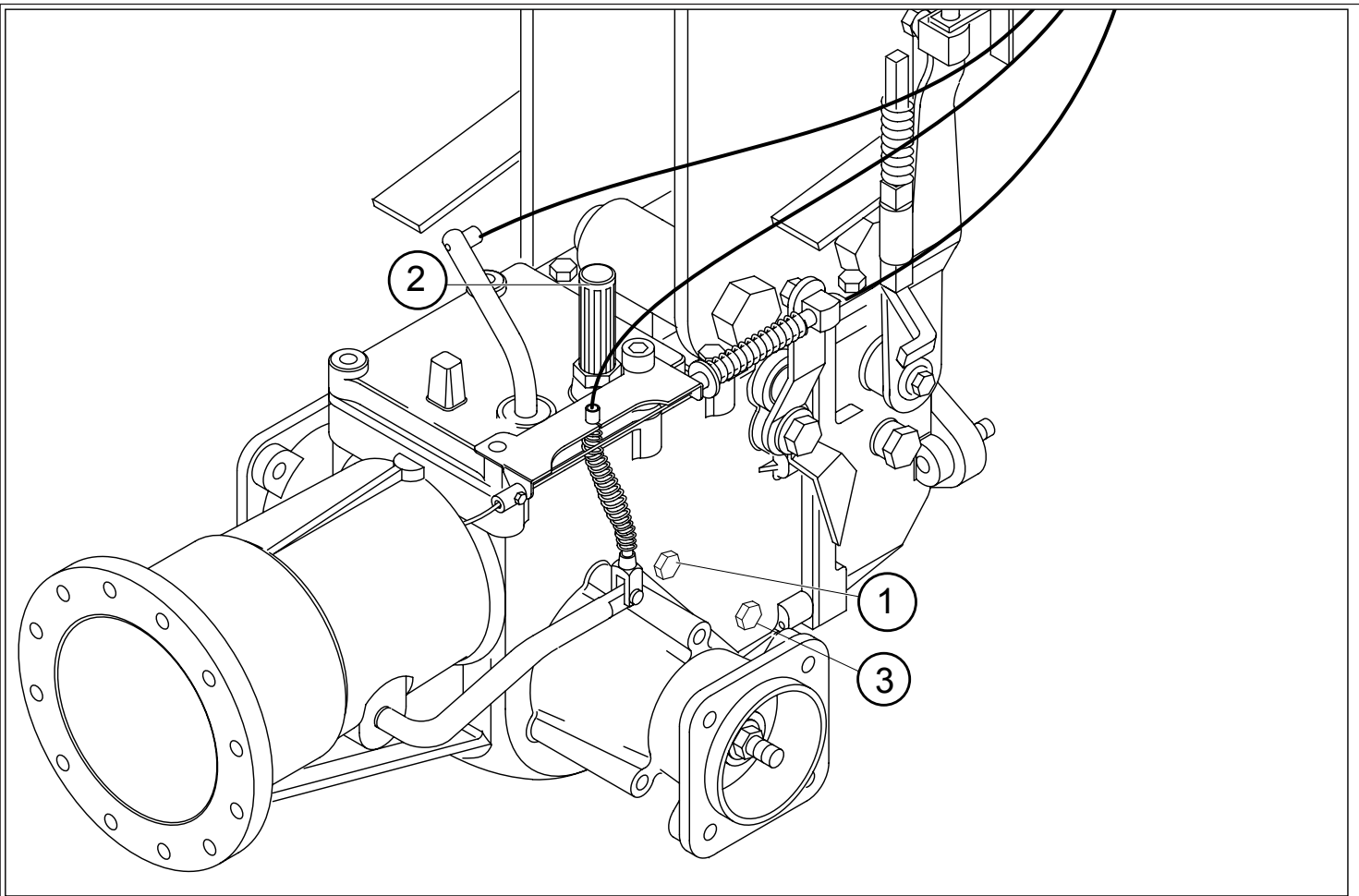


Abb. 8

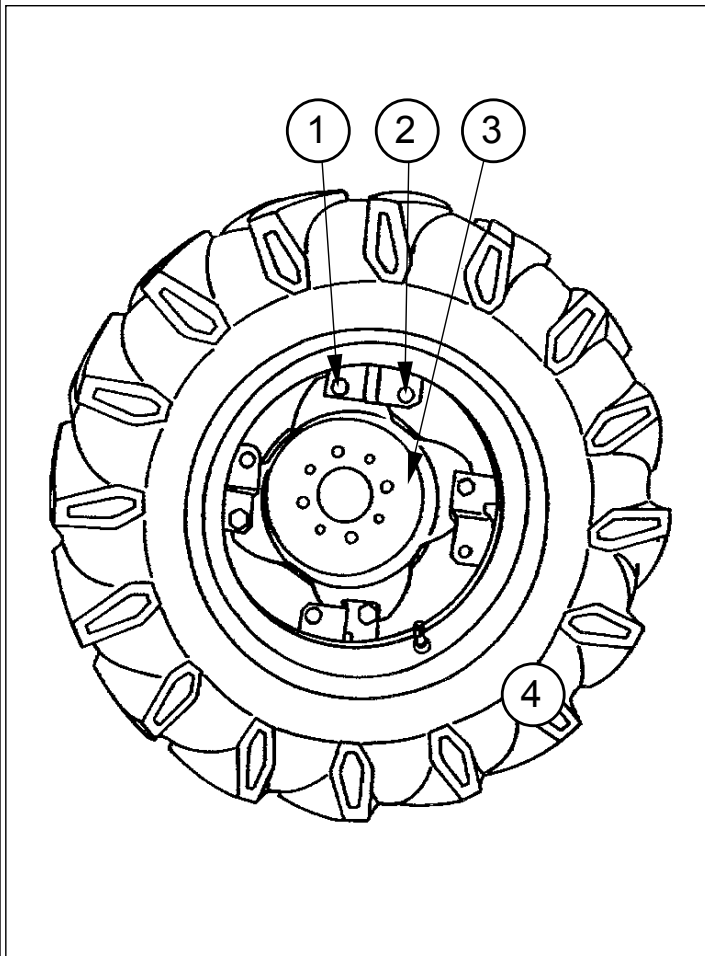


Abb. 9

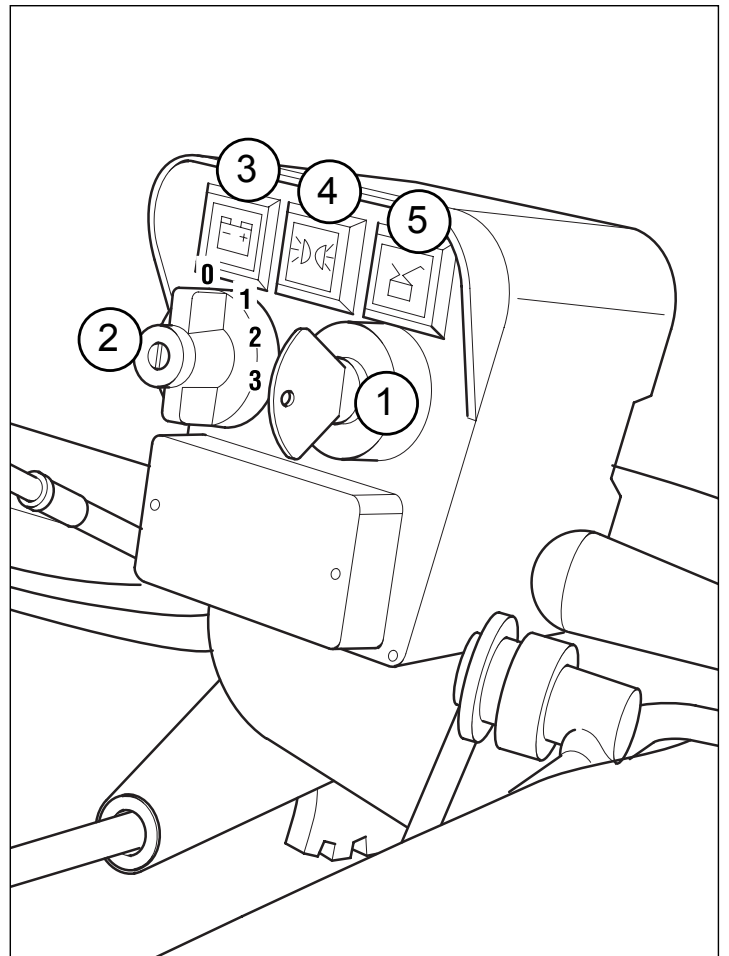


Abb. 10

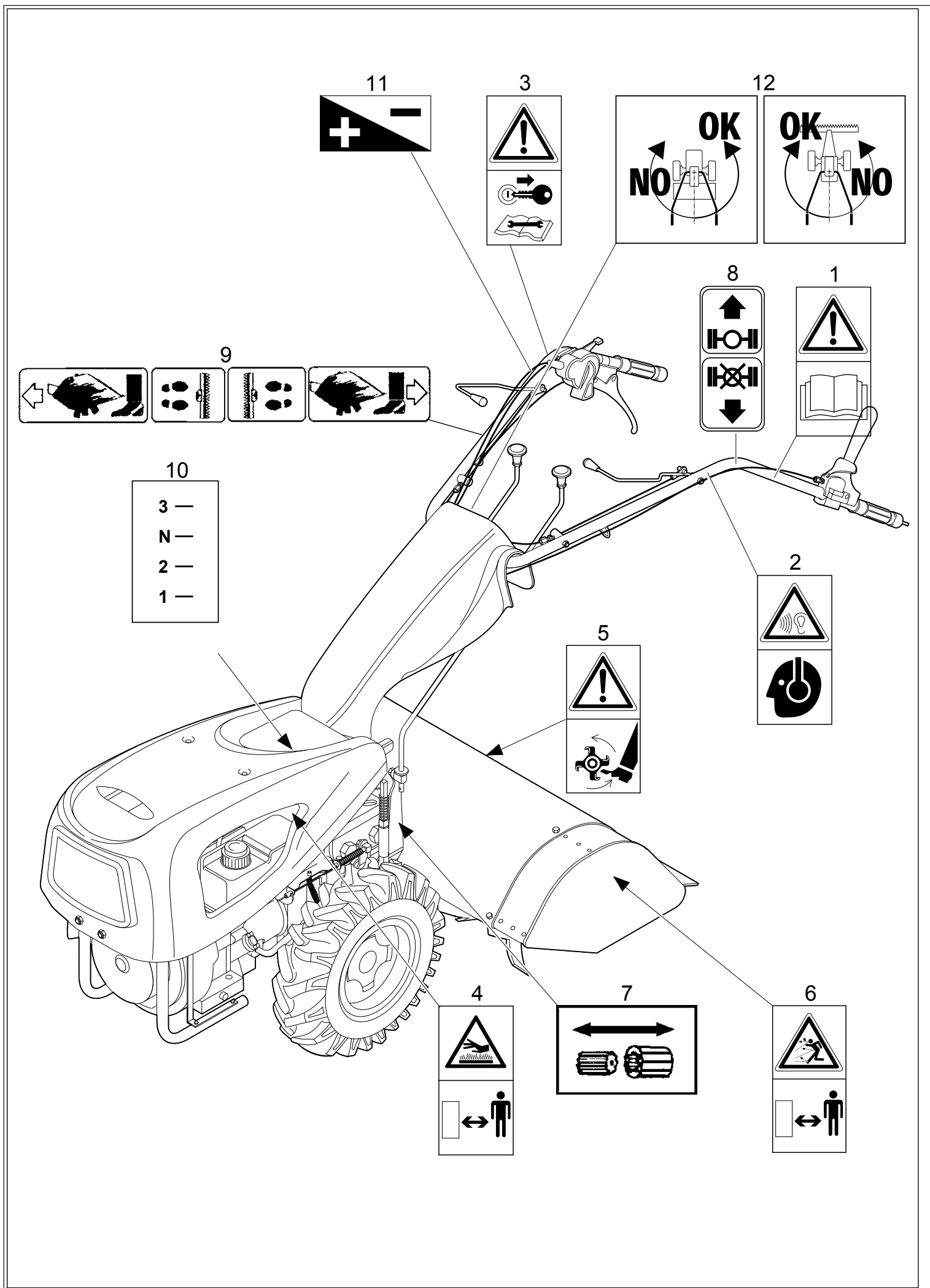


Abb. 11

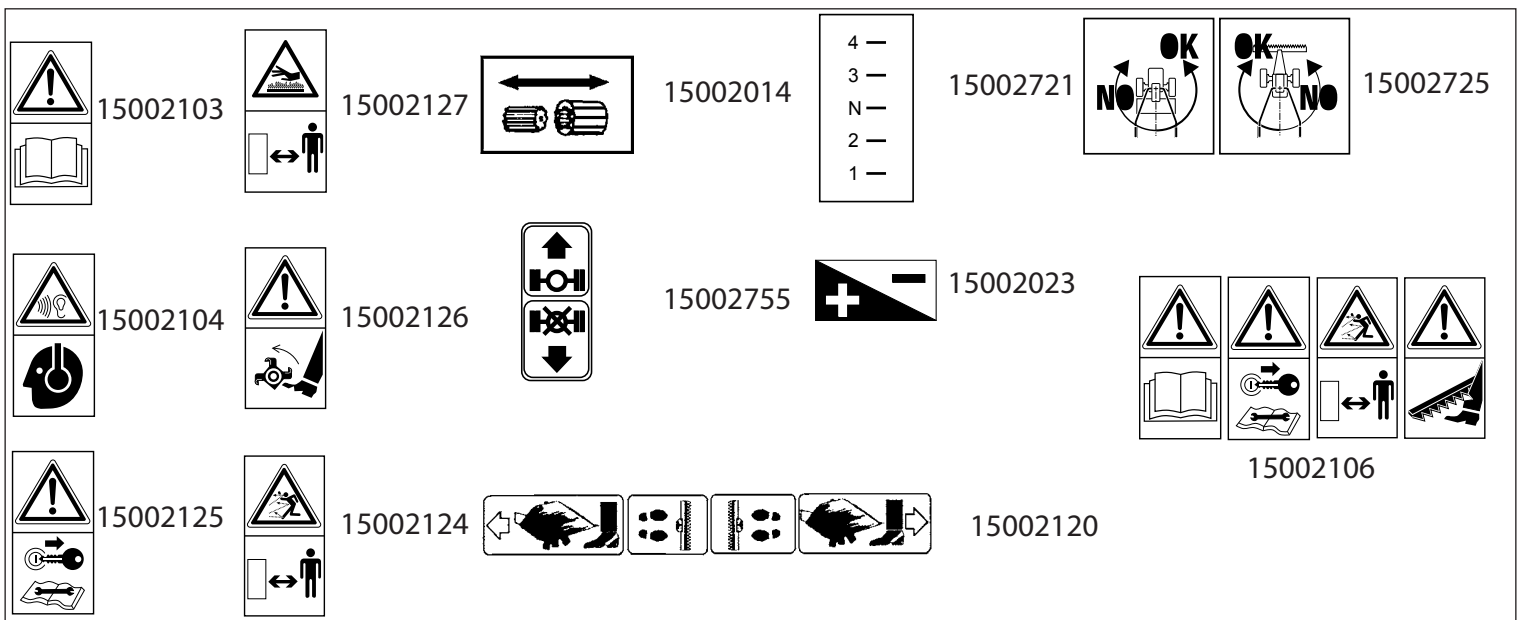
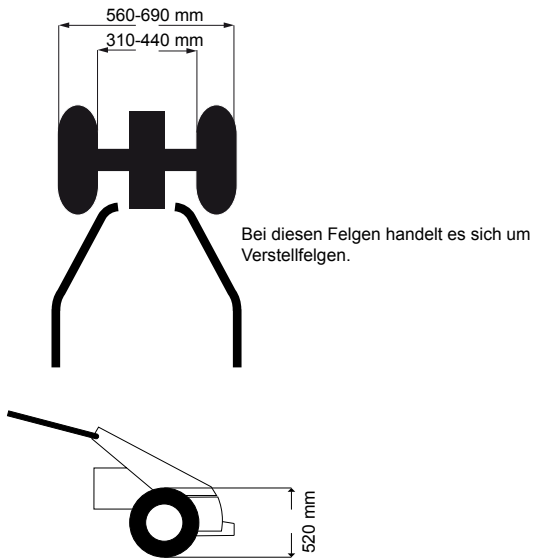
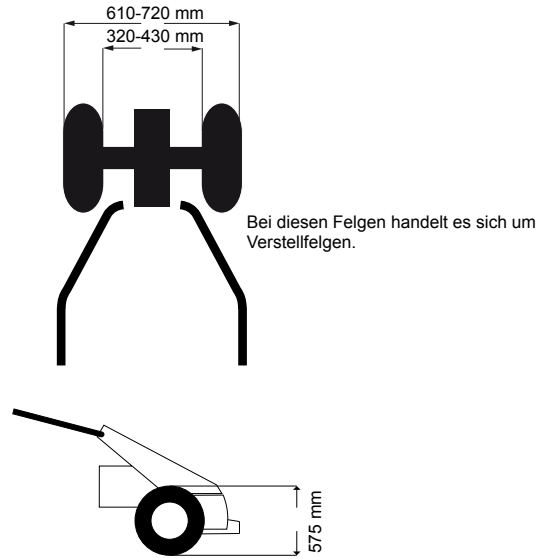


Abb. 11A

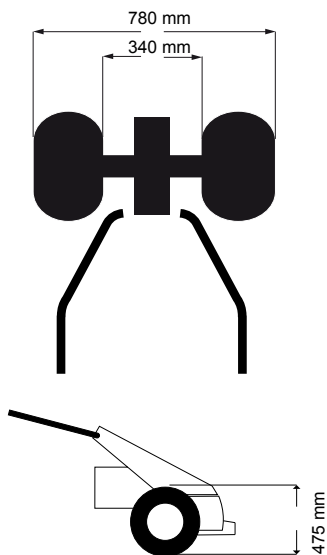
UE 600 mit Reifen 5,00 x 10 (912322331)



UE 600 mit Reifen 6,50 - 8 x 12 (922322840)



UE 600 mit Reifen 18 - 9,50 x 8 (912320912)  
inkl. Spurverbreiterung (15201067)



UE 600 mit Stahlrädern Ø 42mm (912329913)

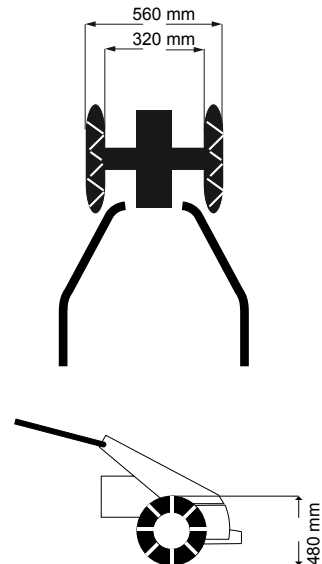


Abb. 12

Abbildung zeigt beide Bremshebel in angezogenem Zustand

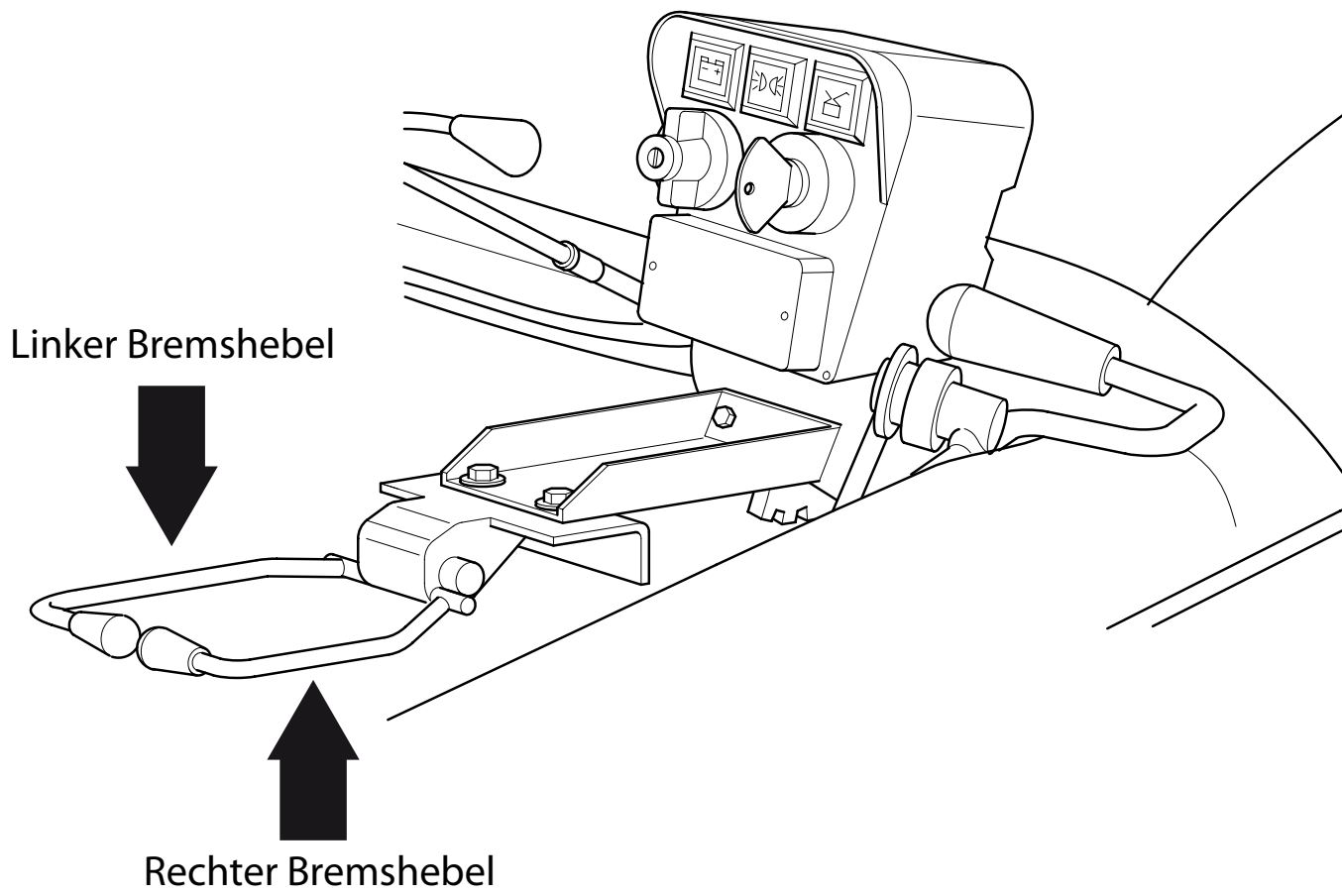


Abb. 13

# INHALTSVERZEICHNIS

## ABSCHNITT 1 - Beschreibung und Eigenschaften der Maschine

1.1 Vorwort.....	11
1.2 Garantie .....	11
1.2.1 Garantiausschluss.....	12
1.3 Fahrzeug-Kenndaten .....	12
1.4 Fahrzeugbeschreibung.....	12
1.4.1 Vorgesehener Maschineneinsatz.....	12
1.4.2 Nicht vorgesehener Maschineneinsatz.....	13
1.4.3 Steuerung und Bedienposition.....	13
1.5 Schutzvorrichtungen.....	13
1.5.1 Geräuschpegel .....	13
1.5.2 Vibrationen .....	14
1.6 Technische Daten .....	14

## ABSCHNITT 2 - Betriebssicherheit und Unfallverhütung

2.1 Betriebssicherheit.....	15
2.1.1 Verwendete Terminologie.....	15
2.1.2 Allgemeine Sicherheitsvorschriften.....	15
2.2 Sicherheitsaufkleber .....	16
2.2.1 Bedienungsaufkleber .....	16
2.3 Bedienungs- und Wartungssicherheit .....	16

## ABSCHNITT 3 Transport

3.1 Transport.....	18
--------------------	----

## ABSCHNITT 4 - Bedienung

4.1 Vor dem Einsatz .....	19
4.1.1 Einstellung des Führungsholmes .....	19
4.1.2 Räder.....	19
4.1.3 Montage der Schalthebel.....	19
4.1.4 Anbau von Geräten.....	19
4.1.5 Vorbereitende Maßnahmen.....	20
4.2 Inbetriebnahme .....	20
4.2.1 Handstarter .....	20
4.2.2 Elektrischer Starter .....	22
4.2.3 Nach dem Starten.....	22
4.2.4 Lichtschalter (Nur bei Modellen mit E-Start) .....	21
4.3 Vorschub - Einlegen der Gänge.....	21
4.3.1 Rückwärtsfahrt .....	22
4.4 Einsatz der Maschine.....	22
4.4.1 Maschineneinsatz auf Steigungen.....	22
4.4.2 Abstellen der Maschine .....	22
4.5 Einlegen der Differentialsperre .....	23
4.6 Zapfwelle .....	23
4.7 Anhalten des Motors.....	23
4.7.1. Anhalten des Motors bei E-Start Modellen .....	23
4.8 Nach dem Einsatz.....	23

## ABSCHNITT 5 - Reguläre Wartung

5.1 Allgemeines.....	24
5.2 Motorwartung .....	24
5.3 Wartung der Maschine .....	24
5.3.1 Einstellung der Kupplungssteuerung .....	25

5.3.2 Einstellung der Beschleunigersteuerung.....	25
5.4 Außerordentliche Wartung.....	25
5.5 Lagerung der Maschine .....	25
5.6 Entsorgung der Maschine .....	25
5.7 Ersatzteile .....	25
5.8 Fehlerbehebung FAQ.....	25
«CE»-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG .....	27
Herkules Garantie .....	28
Notizen.....	29

## BESCHREIBUNG DER ABBILDUNGEN

### Abb. 1 - Bauteile der Maschine

- 1) Typenschild
- 2) Aufkleber mit Seriennummer
- 3) Führungsholm
- 4) Motor
- 5) Antriebsräder
- 6) Motorhaube
- 7) Anbaugerät in Abbildung heckangebaut (Bodenfräse)
- 8) Gashebel
- 9) Rückfahrhebel - ändert die Drehrichtung des Getriebes und der Zapfwelle
- 10) Motorabstellung - stellt den Motor von der Bedienposition ab
- 11) Sperrhebel für seitliche Holmverstellung
- 12) Gangschalthebel
- 13) Zuschalthebel der Zapfwelle PTO
- 14) Sperrhebel für Holmhöhenverstellung
- 15) Differentialsperrhebel
- 16) Kupplungshebel - kann erst gedrückt werden, nachdem der Sperrhebel Position 17 gedrückt wurde.
- 17) Sperrhebel - verhindert ein unbeabsichtigtes Drücken des Kupplungshebels Position 16

### Abb. 2 - Abmessungen

### Abb. 3 - Handstarter in gezogener Position

### Abb. 4 - Kupplungseinstellung

- 1) Klemmnippel des Kupplungsbowdenzuges
- 2) Einstellschraube des Kupplungsbowdenzuges
- 3) Endanschlag für Kupplungshebel
- 4) Kupplungshebel

### Abb. 5 - Maschine mit demontiertem Anbaugerät

- 1) Federsplint sichert den Schalt- und PTO-Hebel
- 2) Zuschalthebel PTO - schaltet die Zapfwelle zu oder

aus.

- 3) Gangschalthebel
- 4) Endposition des Schalthebels
- 5) Sperrhebel für seitliche Holmverstellung
- 6) Aufnahmepunkt des Schalthebels
- 7) Fixierbolzen für Anbaugeräte
- 8) Aufnahme für Anhänger
- 9) Führung für Schalt- und PTO-Hebel
- 10) PTO Zapfwelle
- 11) Aufkleber für Schwenkung des Holmes

#### **Abb.6 - Hebepunkte der Maschine**

#### **Abb.7 - Schalthebelpositionen**

- A) Maschine mit heckangebautem Anbaugerät
  - B) Maschine mit frontangebautem Anbaugerät
- Der PTO und der Schalthebel sind unterschiedlich geformt und müssen wie abgebildet montiert werden.

#### **Abb.8 - Getriebeölwechsel**

- 1) Getriebeölkontrollschraube
- 2) Getriebeentlüftung und Einfüllöffnung für Getriebeöl  
(Getriebeentlüftung entfernen zum Öleinfüllen)
- 3) Getriebeölablassschraube - befindet sich auf der gegenüberliegenden Seite, wie abgebildet.

#### **Abb. 9 - Reifen und Einstellung der Spurverstellfelgen**

#### **Abb. 10 - Bedienelemente bei Modellen mit E-Start**

#### **Abb. 11 - Sicherheitsaufkleber und ihre Position**

#### **Abb. 11A - Artikelnummern der Aufkleber**

#### **Abb. 12 - Unterschiedliche Spurweiten**

#### **Abb. 13 - Optional lieferbare Lenkbremsen**

# ABSCHNITT 1

## Beschreibung und Eigenschaften der Maschine

### 1.1 VORWORT

Dieses Handbuch beinhaltet wichtige Anweisungen zum Gebrauch und zur Wartung dieser Maschine.

Die nachfolgend aufgeführten Informationen beinhalten weder eine vollständige Beschreibung der einzelnen Bestandteile noch eine detaillierte Darstellung der Betriebsweise. Der Leser wird hier nützliche Hinweise bezüglich einer sicheren Bedienung und ordnungsgemäßen Wartung der Maschine finden.

Von der Beachtung und der Einhaltung der in diesem Handbuch enthaltenen Anweisungen hängt der einwandfreie Betrieb, die Lebensdauer und der maximale Nutzungs- und Wirkungsgrad der Maschine ab.



#### Vorsicht!

**Eine Nichtbeachtung der in diesem Handbuch enthaltenen Anweisungen, eine fahrlässige bzw. unsachgemäße Bedienung sowie unerlaubte Veränderungen an der Maschine führen zum Erlöschen der Garantie durch den Hersteller.**

**Die Herstellerfirma weist jede Verantwortung für mittelbare oder unmittelbare Schäden von sich, die auf die obengenannten Gründe und auf eine fehlende Beachtung der in diesem Handbuch enthaltenen Anweisungen zurückgehen.**

Für Reparaturen und Kontrollen, die komplexe Eingriffe erfordern, muss man sich an autorisierte Kundendienstzentren mit geeignetem Fachpersonal oder direkt an den Hersteller wenden, der in jedem Fall stets zur Verfügung steht, um eine prompte und kompetente technische Unterstützung sowie alles Übrige zu gewährleisten, was für den optimalen Betrieb und den maximalen Wirkungsgrad der Maschine erforderlich ist.



#### Achtung!

**Dieses Handbuch ist ein wesentlicher Bestandteil der Maschine und muss bei ihrem Transport bzw. Verkauf immer beiliegend sein. Es muss an einem sicheren Ort aufbewahrt werden und den Nutzern bekannt sein.**

**Es liegt in der Verantwortung des Eigentümers, für einen unversehrten Zustand des Handbuchs zu sorgen, um den Informationszugang während der gesamten Lebensdauer der Maschine zu ermöglichen.**

**Sollte das Handbuch beschädigt werden oder verloren gehen, ist umgehend ein neues vom Hersteller anzufordern.**

### 1.2 GARANTIE

Sie erhalten für Ihr Gerät eine Garantie von 12 Monaten ab dem Liefertermin. Der Motor unterliegt einer eigenen Garantie gemäß den Geschäftsbedingungen des jeweiligen Herstellers. Prüfen Sie die Maschine sofort nach Erhalt auf ihren tadellosen Zustand. Beanstandungen müssen innerhalb von 8 Tagen nach Erhalt der Maschine vorgelegt werden.

Diese Garantie beinhaltet ausschließlich den Austausch der Teile, die nach gründlicher Untersuchung durch die Technikabteilung des Herstellers fehlerhaft sind.

**Eine Warenrücksendung muss zuvor mit dem Hersteller abgestimmt werden und frei Werk erfolgen.**

Ein Auswechseln oder eine Reparatur der Teile in dem Garantiezeitraum hat keine Verlängerung der Garantiedauer zur Folge. Der Käufer übernimmt die anfallenden Kosten für den Transport, Schmierstoffe, Mehrwertsteuer und eventuelle Zollgebühren. Der Käufer kann seine Garantierechte nur dann geltend machen, wenn er die Bedingungen des Kaufvertrages erfüllt hat. Auseinandersetzungen werden vor dem Gericht verhandelt, in dessen Zuständigkeitsbereich sich der Hersteller befindet.

## 1.2.1 GARANTIEAUSSCHLUSS

Die Garantie erlischt (neben den Bestimmungen des Kaufvertrags):

- im Falle eines Bedienungsfehlers oder eines Zusammenstoßes, für den der Bediener zur Verantwortung gezogen werden kann;
- wenn die zulässige Leistungsobergrenze überschritten oder die Maschine überladen wurde;
- wenn der Schaden auf eine unsachgemäße Wartung zurückzuführen ist;
- wenn die verwendeten Anbaugeräte oder Zubehörteile nicht vom Hersteller geliefert oder getestet wurden;
- wenn der Schaden darauf zurückzuführen ist, dass der Bediener Reparaturen ohne vorherige Rücksprache mit dem Hersteller durchgeführt hat oder dass nicht-originale Ersatzteile verbaut wurden;
- wenn die Anweisungen dieses Handbuchs nicht befolgt wurden;
- im Falle außergewöhnlicher Ereignisse.

Ebenfalls von der Garantie ausgenommen sind Schäden, die auf Fahrlässigkeit, Unachtsamkeit, unsachgemäße oder falsche Benutzung zurückzuführen sind.



### Vorsicht!

**Durch das Entfernen und/oder Verfälschen von Sicherheitsvorrichtungen an der Maschine erlischt die Garantie und die Haftung des Herstellers.**

## 1.3 FAHRZEUG-KENNDATEN

**MOTOR:** Die Beschreibung des Motors entnehmen Sie bitte der beiliegenden Bedienungsanleitung des Motorenherstellers.

**MASCHINE:** Jede einzelne Maschine ist mit einer Seriennummer (eingestanzte Nummer auf dem Getriebe, Abb. 1 & 1A Pos. D) und dem CE Typenschild (Abb. 1 & 1A Pos. D) ausgestattet, auf dem folgende Daten stehen:

- A) Modell
- B) Baujahr
- C) Gewicht in kg

Notieren Sie sich die Daten des Typenschildes der Maschine und des Motors am Ende der Anleitung. Sie erleichtern die Identifizierung der Maschine bei Ersatzteilbestellungen.

### **Das Fahrzeug ist in der Standard-Version mit folgendem Zubehör ausgestattet:**

- Bedienungs- und Wartungshandbuch vom Fahrzeug;
- Bedienungs- und Wartungshandbuch vom Motor;
- CE-Konformitätserklärung;
- Maulschlüssel für Sechskantkopf von 13-17;
- Maulschlüssel für Sechskantkopf von 17-19;
- Maulschlüssel für Sechskantkopf von 22-24;
- Zündkerzenschlüssel;
- PVC-Abdeckung als Zapfwellenschutz. Art. Nr. 15056007

Beide Bedienungsanleitungen stellen einen wesentlichen Bestandteil der Maschine dar und müssen bei jeder Inbetriebnahme berücksichtigt werden.

## 1.4 FAHRZEUGBESCHREIBUNG

Der Einachser ist in Übereinstimmung mit den Normen der Europäischen Union, die in den Richtlinien 2006/42/CE und 2004/108/CE stehen, mit dem «CE» Kennzeichen versehen, so wie es in der Konformitätserklärung steht, die zum Lieferumfang jeder Maschine gehört.

### 1.4.1 VORGESEHENER MASCHINENEINSATZ

Es handelt sich um eine landwirtschaftliche Einachsmaschine, die mit Zubehör (Fräs- oder Mähvorrichtung) ausgestattet ist; sie ist für die Bedienung durch eine Person zu Fuß entworfen und eignet sich für den Einsatz in verschiedenen Landwirtschafts- und Gartenbereichen (Fräsen, Pflügen, Rasenmähen usw.). Die Maschine kann nur durch Menschensteuerung zum Einsatz kommen.



### GEFAHR!

**Der Bediener muss in der Lage sein, den Inhalt dieses Handbuchs zu lesen und zu verstehen.**

**Der Bediener muss während der Arbeit mit der Maschine die geltenden Vorschriften im Bereich der Unfallverhütung, die Nutzungsbedingungen sowie die Eigenschaften der Maschine berücksichtigen.**

## **1.4.2 NICHT VORGESEHENER MASCHINENEINSATZ**



**GEFAHR! DER EINSATZ DER MASCHINE IST NICHT GEEIGNET:**

- AN ORTEN, AN DENEN SICH ENTZÜNDBARE BZW. EXPLOSIVE DÄMPFE ODER GASMISCHUNGEN FREISETZEN KÖNNEN.
- IN GESCHLOSSENEN RÄUMEN ODER IN RÄUMEN MIT WENIG LUFTZUFUHR. JEDER VON DER ZWECKBESTIMMUNG DER MASCHINE ABWEICHENDE UND IN DIESEM HANDBUCH NICHT VORGESEHENE EINSATZ ENTHEBT DIE HERSTELLERFIRMA VON JEDLICHER VERANTWORTUNG FÜR DIE INFOLGE DIESES EINSATZES ENTSTANDENEN SCHÄDEN AN PERSONEN, TIEREN ODER SACHEN.

**DER EINSATZ DER MASCHINE AN ENTZÜNDBAREN BZW. EXPLOSIVEN ORTEN UND/ODER IN GESCHLOSSENEN RÄUMEN IST STRENGSTENS VERBOTEN. PERSONENBEFÖRDERUNG MIT DER MASCHINE IST STRENGSTENS VERBOTEN.**

Die Maschine ist nicht für den Straßenverkehr zugelassen, außerdem hat sie keine Scheinwerfer für den Nachtbetrieb. Daher ist der Gebrauch unter diesen Bedingungen verboten. (Ausnahme Maschinen, die mit Beleuchtung ausgestattet sind)

### **Lieferbares Zubehör für den Frontanbau:**

- Mähbalken
- Schlegelmäher
- Kehrmaschine
- Schneefräse
- Schneeschild
- Kreiselegge

### **Lieferbares Zubehör für den Heckanbau:**

- Bodenfräse
- Verschiedene Pflüge
- Anhänger mit Bremse
- Streuanhänger

### **Allgemeines Zubehör:**

- Räder 4,00 x 10 mit Spurverstellfelge
- Räder 5.00 x 10 mit Spurverstellfelge
- Räder 6.50-8 x 12 mit Spurverstellfelge
- Räder 5,00 x 12 mit Spurverstellfelge
- Terrabereifung 18-9.50 x 8
- Spurverbreiterung
- Radgewichte für 5.00 x 10
- Stahlantriebsräder Ø420mm
- Schneeketten 5.00 x 10
- Adapter zum Anbau für Frontanbaugeräte vom Modell UE 510
- Lenkbremsen

## **1.4.3 STEUERUNG UND BEDIENPOSITION**

Die Position des Bedieners ist hinter dem Holm mit beiden Händen am Holm.

## **1.5 SCHUTZVORRICHTUNGEN**



### **ACHTUNG!**

**Die Maschine wurde im Hinblick auf eine sichere Benutzung entwickelt, indem alle beweglichen Teile durch Einsatz von festen und beweglichen Schutz- und Sicherheitsvorrichtungen gefahrlos gemacht wurden. Daher weist die Herstellerfirma jede Verantwortung für Schäden von sich ab, die infolge einer Verletzung der Schutz- und Sicherheitsvorrichtungen entstanden sind.**

### **1.5.1 GERÄUSCHPEGEL**

Die Maschine kann mit folgenden Motoren ausgestattet sein:

HONDA GC 270; Lombardini LGA 340; Lombardini 15LD 350;  
Lombardini 15LD350AE; Lombardini 6LD 400;  
Lombardini 6LD 400AE; F 70D; F70AE, F120D; F120AE;  
F130B; F130BAE

Der Geräuschpegel (Luftlärm) wurde mit laufendem Motor bei maximaler Drehzahl im Leerlauf durch eine zuständige Stelle in Übereinstimmung mit der Norm EN ISO 3746/1996 gemessen.

Diese Messung ergab folgende Pegelwerte:

Motor	Pegel des Schalldrucks an der Fahrerstelle LpA (dB)	Pegel der Schallleistung LWA (dB) 2000/14/CE
Honda GX270	86	101
F 130 B / AE	88	103
Lombardini 15LD 350	91	104
Lombardini 15LD 350	92,3	106
F70 D /AE	92	105,5
F 120 D /AE	103	107
Lombardini LGA 340	88	104

### 1.5.2 VIBRATIONEN

Die Vibrationen wurden mit laufendem Motor bei Höchstdrehzahl gemessen. Diese Messung ergab folgende Werte:

VIBRATION	m/s <sup>2</sup>
Honda GX270	4,2
F 130 B /AE	4,6
Lombardini 15LD 350	8,7
Lombardini 6LD 400	9,5
F 70 B /AE	8,8
F 120 D /AE	9,3
Lombardini LGA 340	4,4

## 1.6 TECHNISCHE DATEN

**Motor:** Siehe Motor-Betriebsanleitung

**Starter:** Reversierstarter oder Elektro - Start

**Gashebel:** Hebel an den Lenkholmen

**Kupplung:** Mehrscheiben-Trockenkupplung, steuerbar über Bowdenzug vom Holm

**Getriebe:** Ölbadgetriebe

**Schaltgetriebe:** mechanisches Getriebe mit 4 Vorwärts- und 3 Rückwärtsgängen (heckangebautes Zubehör) bzw. mit 3 Vorwärts- und 3 Rückwärtsgängen (frontangebautes Zubehör)

**Zapfwellendrehzahl:** 965 U/min Drehrichtung im Uhrzeigersinn (Version mit heckangebautem Zubehör), Drehrichtung bei frontangebautem Zubehör entgegen dem Uhrzeigersinn.

**Sicherheitseinrichtungen:**

- Motorstopp
- Sicherheitsvorrichtung zum Ausschalten der Rotationsbewegung der Fräse, wenn das Wendegetriebe für den Rückwärtsgang betätigt wird.

**Führungsholm:** in der Höhe und seitlich verstellbar. Um 180° drehbar.

**Abmessungen der Räder:** 4,00 x 10- 5.00 x 10 - 5,00 x 12-6,5/80 x 12



**Reifenluftdruck der Räder:** 2,2 bar.

**Abmessungen:** siehe Abb. 2.

**Kraftstoff:** Den erforderlichen Kraftstoff entnehmen Sie bitte der beiliegenden Bedienungsanleitung des Motorherstellers. Der Kraftstofftank befindet sich unter der Motorhaube.

**Geschwindigkeit:** siehe Tabelle unten.

Die Geschwindigkeiten wurden bei 3600 U/min Motordrehzahl ermittelt.

Räder	Heckangebautes Zubehör vorwärts km/h 				Heckangebautes Zubehör rückwärts km/h 		
	1.	2.	3	4.	1.	2.	3.
4,00 x 10	1,14	2,66	4,43	11,6	1,14	2,66	4,43
5,00 x 10	1,32	3,08	5,13	13,4	1,32	3,08	5,13
5,00 x 12	1,42	3,31	5,62	14,43	1,42	3,31	5,62
6,50/80 x 12	1,47	3,43	5,72	17,95	1,47	3,43	5,72

**Anmerkung:** In der Ausführung mit frontangebautem Zubehör werden die Geschwindigkeiten umgeschaltet. Demzufolge kann der 4. Gang nicht eingestellt werden.

# ABSCHNITT 2

## Betriebssicherheit und Unfallverhütung

### 2.1 BETRIEBSSICHERHEIT

Der Maschinenbediener soll über die Risiken, die mit Arbeitsunfällen zusammenhängen, über die Vorrichtungen, die für seine Sicherheit bestimmt sind, und über die allgemeinen Regeln zur Unfallverhütung, die von der nationalen Gesetzgebung und den Richtlinien vorgeschrieben sind, unterrichtet werden. Bei dem Entwurf und der Herstellung der Maschine wurden alle potentiellen Gefahrensituationen einkalkuliert und geeignete Schutzvorrichtungen eingesetzt. Dennoch bleibt die Anzahl an Unfällen, die durch einen unvorsichtigen und unsachgemäßen Einsatz der Maschine verursacht werden, hoch. Zerstreuung, Unachtsamkeit und Selbstüberschätzung führen oft zu Unfällen; andere Unfallursachen sind Ermüdung und Schlafbedürfnis. Daher ist es erforderlich, dieses Handbuch, und insbesondere den Abschnitt über die Sicherheitsvorschriften, sehr aufmerksam zu lesen.



#### Vorsicht!

**Die Herstellerfirma weist jede Verantwortung von sich, im Falle einer fehlenden Beachtung der Vorschriften zur Betriebssicherheit und zur Unfallverhütung, die von der Gesetzgebung vorgeschrieben bzw. in diesem Handbuch enthalten sind.**



**Achten Sie auf dieses Zeichen, wenn es in diesem Handbuch erscheint. Es weist auf eine mögliche Gefahrensituation hin.**

#### 2.1.1 VERWENDETE TERMINOLOGIE

Nachfolgend finden Sie Definitionen von Personen und spezifischen Situationen, die mit der Maschine und/ oder Personen, die mit der Maschine in engem Kontakt arbeiten, zu tun haben.

- **BENUTZER:** eine Person, Körperschaft oder Gesellschaft, welche die Maschine erworben oder geliehen hat und diese gemäß ihrem Zweck benutzen möchte. Der Benutzer trägt die Verantwortung für die Maschine und für die Schulung des verantwortlichen Bedienpersonals.
- **GEFAHRENBEREICH:** Jeder Bereich innerhalb und/ oder in der Nähe der Maschine, in dem der Aufenthalt einer ausgesetzten Person ein Sicherheits-

und Gesundheitsrisiko darstellt.

- **AUSGESETZTE PERSON:** Jede Person, die sich ganz oder teilweise innerhalb der Gefahrenzone befindet.
- **AUTORISIERTER FACHHÄNDLER:** eine Werkstatt mit der rechtlichen Befugnis der Herstellerfirma, die über das Fachpersonal verfügt, das zur Durchführung von Kundendiensteingriffen, Reparaturen und Wartungsarbeiten - auch solchen, die einen gewissen Schwierigkeitsgrad aufweisen-, die der Aufrechterhaltung eines einwandfreien Maschinenbetriebs dienen, befähigt ist.

#### 2.1.2 ALLGEMEINE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN



##### VORSICHT!

**Eine Nichtbeachtung der im Abschnitt 2 «Betriebssicherheit und Unfallverhütung» beschriebenen Vorschriften und eine eventuelle Verletzung der Sicherheitsvorrichtungen befreit die Herstellerfirma von jeglicher Verantwortung für das Auftreten eventueller Unfälle, Schäden oder Betriebsstörungen der Maschine.**

##### Allgemeine Hinweise:

- Der Benutzer verpflichtet sich, die Maschine ausschließlich dem Fachpersonal anzuvertrauen, das für die Benutzung der Maschine speziell geschult wurde.
- Der Benutzer ist verpflichtet, alle Maßnahmen zu ergreifen, damit keine unbefugten Personen die Maschine in Betrieb nehmen.
- Der Benutzer verpflichtet sich, eigenes Personal über die Anwendung und Beachtung der Sicherheitsvorschriften auf adäquate Weise zu informieren.
- Der Benutzer hat die Herstellerfirma über das Auftreten von Mängeln oder Störungen der Sicherheitssysteme sowie über jede mutmaßliche Gefahrensituation zu unterrichten.
- Der Bediener muss immer die für ihn individuell vorgesehenen Schutzmittel, die von der Gesetzgebung vorgeschrieben sind, verwenden und alle Inhalte dieses Handbuchs beachten.
- Der Bediener muss alle Gefahren- und Sicherheitsschilder auf der Maschine beachten.
- Der Bediener darf keine Schritte unternehmen und keine Eingriffe durchführen, die nicht in seine Zuständigkeit fallen.
- Die Maschine wurde nur mit dem gelieferten Zubehör bei der amtlichen Prüfung abgenommen.

Eine Zusatzmontage von Teilen anderer Marken oder eventuelle Umgestaltungen können Änderungen der Eigenschaften der Maschine herbeiführen und dementsprechend die Betriebssicherheit der Maschine beeinträchtigen.

- Die Maschine darf nicht mit abmontierten oder beschädigten Schutzvorrichtungen in Betrieb genommen werden.

## 2.2 SICHERHEITS-AUFKLEBER

Die Maschine wurde unter Einsatz aller potentiellen Lösungen zum Schutz und zur Sicherheit des bedienenden Personals entwickelt. Dennoch kann die Maschine einige Risiken darstellen, d.h. solche Risiken, die in einigen Einsatzsituationen nicht vollständig abgebaut werden können. Auf diese möglichen Risiken wird auf der Maschine mit Hilfe der Aufkleber (Piktogramme) hingewiesen, die auf verschiedene riskante und gefährliche Grundsituationen hindeuten.



### Vorsicht!

**Die Sicherheitsaufkleber sind sauber zu halten.  
Man muss sie ersetzen sobald sie sich ablösen oder  
beschädigt sind.**

In Bezug auf die Abb. 3 & 3A lesen Sie die nachfolgenden Informationen aufmerksam durch und prägen Sie sie sich ein.

1. Vor der Inbetriebnahme der Maschine sind die Bedienungsanleitungen aufmerksam zu lesen.
2. Während der Verwendung einen geeigneten Gehörschutz tragen.
3. Vor jeder Wartungsarbeit muss die Maschine ausgeschaltet und das Handbuch aufmerksam gelesen werden.
4. Verbrennungsgefahr - Das Berühren der heißen Teile des Motors führt zu Verbrennungen.
5. Quetschgefahr an den unteren Gliedmaßen. Während der Arbeitsphase den Sicherheitsabstand von den in Bewegung befindlichen Teilen einhalten.
6. Verletzungsgefahr durch herausschleudernde Gegenstände. Es ist darauf zu achten, dass sich im Arbeitsbereich keine Personen oder Haustiere befinden, die durch verletzende Gegenstände getroffen werden könnten.

## 2.2.1 BEDIENUNGS-AUFKLEBER

7. Aufkleber, der auf den Anschlusszustand der Zapfwelle hinweist.
8. Differentialsperrhebel: Durch Drücken wird die Differentialsperre eingeschaltet.
9. In der Position Frontanbau vorwärts, Heckanbau rückwärts.
10. Gangpositionsaufkleber
11. Gashebelaufkleber
12. Gefahr, die Steuerkabel zu beschädigen. Halten Sie sich an die auf dem Aufkleber angegebenen Drehrichtungen, wenn Sie den Führungsholm verstellen wollen.

**Für die Piktogramme, die auf den Anbaugeräten angebracht sind, lesen Sie bitte die entsprechenden Anleitungen.**

## 2.3 BEDIENUNGS- UND WARTUNGSSICHERHEIT

- Geeignete Kleidung tragen. Weite und flatternde Kleidung vermeiden, da sie sich in den beweglichen Teilen verfangen kann. Lange Haare müssen zusammengebunden werden. Der Bediener darf keine scharfen Gegenstände in seinen Taschen tragen.
- Während der Wartungs- und Reparaturarbeiten müssen Schutzkleidung, schnittfeste Handschuhe sowie rutschfeste und einquetsch sichere Arbeitsschuhe getragen werden.
- Die geltenden Gesetze des Landes, in dem die Maschine zum Einsatz kommt, bezüglich des Gebrauchs und der Entsorgung der Produkte für die Reinigung und die Wartung der Maschine sind zu beachten. Eventueller Sondermüll ist über die speziellen, dazu berechtigten Unternehmen zu entsorgen und die erfolgte Entsorgung ist mittels einer schriftlichen Bestätigung zu bescheinigen.
- Die Benutzung der Maschine durch Personen, die die Inhalte dieser Bedienungsanleitung nicht gelesen oder verstanden haben, durch nicht fachkundige Personen, durch Personen in einem schlechten psychophysischen Zustand sowie durch Personen unter 18 Jahren ist strengstens verboten.
- Vor der Inbetriebnahme der Maschine den einwandfreien Zustand aller Sicherheitsvorrichtungen kontrollieren.
- Vor dem ersten Einsatz machen Sie sich mit den Steuerungsvorrichtungen und ihren Funktionen vertraut.
- Der Einsatzbereich der Maschine gilt als

- «Gefahrenbereich », vor allem für Personen, die für die Bedienung der Maschine nicht geschult sind.
- Vor dem Einsatz der Maschine ist sicherzustellen, dass sich im Einsatzbereich der Maschine keine Personen, Tiere oder Hindernisse jeglicher Art befinden.
  - Wenn eine Person der Gefahr ausgesetzt ist, d.h. sich innerhalb des «Gefahrenbereichs» befindet, muss der Bediener sofort die Maschine zum Stillstand bringen und diese Person zum Verlassen dieses Bereichs veranlassen.
  - Es ist untersagt, jemals die Maschine im Betrieb zu verlassen.
  - Den einwandfreien Zustand der gesamten Maschine sowie der Schutzvorrichtungen regelmäßig kontrollieren.
  - Vor der Durchführung jeder Reparatur- bzw. Wartungsarbeit muss die Maschine zum Stillstand gebracht werden und der Motor ausgeschaltet sein.
  - Im Falle einer Entfernung des Schutzgehäuses vergewissern Sie sich über seine einwandfreie Wiederbefestigung, bevor Sie die Maschine wieder in Gang setzen.
  - Die Konformität der empfohlenen Schmieröle beachten. Die Schmiermittel für Kinder unzugänglich aufbewahren. Lesen Sie aufmerksam die Warn- und Gebrauchshinweise auf der Schmiermittelverpackung. Nach dem Gebrauch waschen Sie sich gründlich die Hände. Die Schmieröle in Übereinstimmung mit den geltenden Umweltgesetzen behandeln.
  - Nach der Beendigung der Wartungs- und Reparaturarbeiten stellen Sie vor der Inbetriebnahme der Maschine sicher, dass diese Arbeiten abgeschlossen, die Sicherheitssysteme wieder eingeschaltet und die Schutzvorrichtungen wieder montiert sind.
  - Die Ersatzteile müssen mit den Anforderungen der Herstellerfirma übereinstimmen. Verwenden Sie ausschließlich Originalersatzteile.
  - **Wenn man auf nachgiebigem Untergrund, in der Nähe von Böschungen, Gräben oder auf Steigungen arbeitet, ist die Maschine mit höchster Vorsicht und bei geringer Geschwindigkeit zu benutzen, um ein eventuelles Umkippen des Fahrzeugs zu vermeiden; außerdem wird in diesen Fällen empfohlen, die Last möglichst tief zu verteilen, um der Maschine mehr Stabilität zu verleihen.**
  - **Sollte die Maschine auf höheren Ebenen oder in der Nähe von gefährlichen Hängen eingesetzt werden, ist es obligatorisch, das Gelände, in dem die Maschine aufgrund eines eventuellen falschen Bedienungsmanövers von oben abstürzen kann, vor dem Arbeitsbeginn abzusperren.**
  - Es ist verboten, Lasten zu transportieren, deren Gewicht die max. Tragfähigkeit der Maschine übersteigt.
  - Die beweglichen Maschinenteile im Betrieb unter keinen Umständen berühren oder sich dazwischen stellen und auf einen angemessenen Sicherheitsabstand achten.
  - Ein Aufenthalt von Unbefugten im Einsatzbereich der Maschine ist strengstens verboten.
  - Ein Abstellen der Maschine auf Steigungen ist zu vermeiden. Falls dies erforderlich ist, die Maschine durch das Einschieben von Holzstämmen oder Steinen zwischen der Erde und den Rädern sperren.
  - Bei Wartungsarbeiten darauf achten, dass diese nicht in schlecht belüfteten Räumen durchgeführt werden: Abgase gefährden die Gesundheit.
  - Für eine regelmäßige Überprüfung des festen Haltes von Schrauben, Muttern und anderen Verbindungen sorgen.
  - Es ist strengstens verboten, die Sicherheitsvorrichtungen zu entfernen oder zu beschädigen.
  - Die Wartung der Maschine muss unbedingt bei ausgeschaltetem Motor, durch befugtes Fachpersonal und gemäß den Anweisungen, die in diesem Handbuch und im Motor-Handbuch enthalten sind, erfolgen.
  - Das Befüllen mit Treibstoff und Ölen darf nur bei ausgeschaltetem Motor erfolgen, und zwar bei nicht zu hohen Motortemperaturen. Während der Befüllung darf nicht geraucht werden. Die Befüllung darf nicht in der Nähe von offenen Flammen stattfinden. Sollte der Treibstoff hinausfließen, muss diese Stelle vor dem Einschalten des Motors unverzüglich abgetrocknet werden.
  - Im Fall der Verstopfung oder Blockierung eines der Elemente den Motor abschalten und dann den Fremdkörper entfernen.
  - Vor der Ausführung von Kurven die Blockierung des Differentials ausschalten.

# ABSCHNITT 3

## Transport

### 3.1 TRANSPORT

Die Maschine kann mit Kartonverpackung geliefert werden. Wird sie auf Lager gelegt, dürfen nicht mehr als drei Packstücke des gleichen Typs übereinander gestapelt werden (1 + 2).

Es muss vermieden werden, auf das einzelne Packstück eine Last von mehr als 200 kg zu legen (mit Auflagebasis der Mindestabmessungen des Packstücks selbst).

Aus Transporterfordernissen wird die Maschine mit teilweise abgebauten Führungsholmen ausgeliefert. Für die Montage lesen Sie bitte die entsprechenden nachfolgenden Anweisungen.

Es muss berücksichtigt werden, dass die Verpackungsmaterialien wiederverwertbar sind und daher nach Benutzung an die entsprechenden Sammelstellen übergeben werden müssen, je nach den geltenden Bestimmungen des Landes, in dem die Maschine sich im Einsatz befindet.

Sollte sich ein Heben der Maschine mit einem Hebewerkzeug als notwendig erweisen, muss die Maschine mit einem geeigneten Gurt (Abb. 4) angehoben werden.

Dabei sind abrupte Bewegungen zu vermeiden und die Maschine muss im Gleichgewicht gehalten werden. Sollte sich ein Transport der Maschine auf langen Strecken als notwendig erweisen, kann diese auf Lastwagen oder andere geeignete Transportmittel geladen werden. Zum Laden der Maschine auf ein Transportmittel benötigt man zwei spezielle Laderampen. Die Laderampen müssen jeweils eine Tragfähigkeit von mindestens 250 kg, eine Breite von mindestens 20 cm sowie 5 cm hohe Bordkanten haben. Sie müssen so lang sein, dass ihre Neigung 15°/20° gegenüber der Horizontlinie nicht übersteigt; außerdem müssen sie mit einem Verbindungssystem an das Transportmittel ausgestattet sein.



#### **GEFAHR!**

**Die Ladearbeiten können sehr gefährlich sein, wenn sie nicht mit höchster Vorsicht durchgeführt werden.**

**Vor dem Ladebeginn sollten also alle Unbefugten das Ladegelände verlassen, der Überführungsbereich muss frei gemacht und abgesperrt werden und das Transportmittel muss auf seinen einwandfreien Zustand sowie auf seine Eignung geprüft werden.**

Die korrekte Entfernung der Rampen voneinander ist zu überprüfen.

Stellen Sie außerdem sicher, dass das Einsatzgelände frei von Hindernissen ist und dass darin ausreichend Platz für den «Fluchtweg» vorhanden ist, d.h. dass es sich um ein freies und sicheres Gelände handelt, in dem man sich beim Herunterfallen der Ladung schnell fortbewegen kann.

Vor dem Ladebeginn sollte festgestellt werden, ob auf der Pritsche des Transportmittels für die zu transportierende Maschine genügend Platz vorhanden ist.



#### **Gefahr**

**Das Ladegelände muss einen ebenen Untergrund aufweisen, damit ein eventuelles Abrutschen der Ladung vermieden wird.**

- **Das Transportmittel, dessen Motor ausgeschaltet sein muss, darf nicht im Leerlauf sein. Die Bremse muss angezogen sein.**
- **Das Laden und Entladen muss immer mit der leeren Maschine (ohne Ladung) erfolgen.**
- **Das Laden erfolgt, indem man die Maschine zu Fuß, bei geringer Geschwindigkeit, führt und dabei darauf achtet, dass die Räder richtig auf der Rampe sitzen und die Maschine sich auf sichere Weise auf der Rampe bewegen kann. Nachdem die Maschine auf das Fahrzeug geladen wurde, stellen Sie sicher, dass sie in ihrer Stellung gut befestigt ist.**

Befestigen Sie die Maschine mit Hilfe von Seilen oder Ketten ganz fest an die Oberfläche, auf der sie steht, um jede Bewegung zu verhindern.

Nach dem erfolgten Transport und vor der Entfernung aller Befestigungen vergewissern Sie sich, dass der Zustand und die Position der Maschine keine Gefahr darstellen. Erst dann können die Seile oder Ketten entfernt und die Maschine mit den gleichen Mitteln und auf die gleiche Art wie bei dem Laden entladen werden.

# ABSCHNITT 4

## Bedienung

### 4.1 VOR DEM EINSATZ



#### Vorsicht!

**Vor der Inbetriebnahme der Maschine muss der Bediener alle Abschnitte dieses Handbuchs (und des Motor-Handbuchs), insbesondere den Abschnitt 2 über die Sicherheitsvorschriften, gelesen und verstanden haben. Vor dem Arbeitsbeginn muss sichergestellt werden, dass sich die Maschine in einem einwandfreien Zustand befindet und dass alle Teile, die dem Verschleiß und der Beschädigung ausgesetzt sind, einwandfrei funktionieren.**

Falls die Maschine verpackt und mit demontierten Zubehöerteilen versandt wird, müssen die verschiedenen Montagearbeiten wie folgt vorgenommen werden:

#### 4.1.1 EINSTELLUNG DES FÜHRUNGSHOLMES

Falls die Maschine in verpacktem Zustand angeliefert wird, befindet sich der Führungsholm über der Motorhaube. Andernfalls ist er wie in Abb. 1 angegeben positioniert. Zur Anwendung wird dieser in der Höhe eingestellt und je nach anzubringendem Gerät positioniert.

##### Holmhöheneinstellung:

Um die gewünschte Position entsprechend der Größe des Bedieners und des verwendeten Anbaugerätes einzustellen, drücken Sie den Hebel Abb. 1 Pos. 14 nach unten, heben Sie den Holm bis zur gewünschten Position, lassen Sie den Hebel wieder los und bewegen Sie den Holm, bis er komplett eingerastet ist. Es stehen 4 mögliche Positionen zur Verfügung.

##### Holmseiteneinstellung:

Der Holm kann 20° nach rechts oder links gedreht werden. Um den Holm zu verstellen, gehen Sie wie folgt vor: Ziehen Sie den Hebel Abb. 1 Pos. 11 und drehen Sie den Holm in die gewünschte Richtung. Lassen Sie den Hebel wieder los und drehen Sie den Holm leicht hin und her, bis er eingerastet.

**Vergewissern Sie sich, dass der Holm richtig eingerastet ist, um ein versehentliches Lösen zu verhindern.**

##### Drehung des Führungsholmes um 180°

Um austauschbare Frontanbaugeräte wie Schneefräse oder Mähbalken anzubauen gehen Sie wie folgt vor:

- 1) Entfernen Sie die Sicherungssplinte Abb. 5 Pos. 1 der Schalthebel.
- 2) Entfernen Sie die Schalthebel Abb. 5 Pos. 2 und 3 aus

ihrem Sitz und schieben Sie sie soweit heraus, dass sie nicht im Weg sind.

- 3) Ziehen Sie den Verriegelungshebel Abb. 5 Pos. 5 an den Holm und drehen Sie den Holm wie auf dem Aufkleber Abb. 5 Pos. 11 gezeigt wird um 180°. Lassen Sie den Verriegelungshebel wieder los und bewegen Sie den Holm leicht hin und her, bis dieser richtig eingerastet.
- 4) Bringen Sie die Schalthebel wieder in ihre Ausgangsposition und sichern Sie sie mit den Sicherungssplinten.



### ACHTUNG

**Bei Frontanbaugeräten muss die federbelastete Sperre (Abb. 7 Lupenansicht B) gedrückt sein.**

**Bei heckangebauten Anbaugeräten darf die federbelastete Sperre (Abb. 7 Lupenansicht A) nicht gedrückt sein.**

**So wird sichergestellt, dass sich das Heckanbaugerät nicht einschalten lässt, oder ausgeschaltet wird, wenn mit der Maschine rückwärts gefahren wird.**

#### 4.1.2 RÄDER

Schieben Sie die Räder bei leicht angehobener Maschine auf die Radnaben und achten Sie dabei auf die Laufrichtung der Räder. Sichern Sie die Räder mit den Muttern. Wenn die Räder mit Verstellfelgen ausgestattet sind (Abb. 9) stellen Sie die Spur entsprechend der Anforderungen passend ein.

#### 4.1.3 MONTAGE DER SCHALTHEBEL

Montieren Sie die Schalthebel wie in Abb. 7 Lupenansicht gezeigt.

#### 4.1.4 ANBAU VON GERÄTEN

Der sichere Austausch von austauschbaren Geräten ist auf folgende Weise durchzuführen: die beiden Muttern (7 Abb. 5), die das Zubehöerteil mit dem Abtrieb (10 Abb. 5) verbinden, müssen abgeschraubt und die beiden Unterlegscheiben entfernt werden; anschließend wird das Zubehöerteil herausgezogen, wobei darauf geachtet werden muss, das Gewinde der Befestigungsschrauben nicht zu beschädigen. Dann das anzuschließende Zubehöerteil nehmen, die Rillen aneinander anpassen und das Teil vollständig in die Aufnahme des Abtriebs einfügen. Die beiden Unterlegscheiben einsetzen und die Muttern, die das Gerät anschließen, wieder anschrauben. **Während der Anbringung besonders auf die Zentrierung des Gerätes in der Anschlussmuffe des Abtriebs achten, um diesen nicht zu beschädigen.**



### **GEFAHR!**

**Vor dem Anbringen der Ausrüstung an der Zapfwelle (10 Abb. 5) prüfen, ob diese sauber und sachgemäß mit Fett geschmiert ist. Dieser Vorgang muss von zwei Personen ausgeführt werden, die mit widerstandsfähigen Handschuhen ausgestattet sind.**

**Alle Heckanbaugeräte (Pflug, Anhänger usw.) sind an der Kupplung des Einachsers (8 Abb. 5) mittels eines speziellen Stifts und eines Sicherheitssplints anzuschließen.**

**Anmerkung: Es ist verboten, austauschbare Geräte mit dem Einachser zu verbinden, die nicht den geltenden Normen zur Sicherheit und zum Schutz der Gesundheit entsprechen und daher nicht mit «CE»-Zeichen versehen sind. Es wird außerdem von der Anwendung jener Geräte abgeraten, die von der Herstellerfirma nicht freigegeben wurden, andernfalls erlischt die Garantie.**

## **4.1.5 VORBEREITENDE UNTERSUCHUNGEN**

- Sicherstellen, dass sich im Getriebe Öl befindet und dessen korrekten Stand überprüfen (siehe Abschnitt 5.3 Wartung der Maschine ).
- Sicherstellen, dass die Kupplung über den entsprechenden Spielraum verfügt (siehe 5.3.1 Einstellung der Kupplungssteuerung).
- Vor Arbeitsbeginn die Spannung aller Schrauben überprüfen, insbesondere die des Fräsaggregats.
- Sicherstellen, dass die Räder richtig montiert sind und, dass der an der Seite der Reifen aufgedruckte Pfeil der Fortbewegungsrichtung der Maschine entspricht.
- Die Funktion des Motorstopps überprüfen und im Fall von Dieselmotoren eventuell eine Regulierung an der Einstellschraube, die sich über dem Verankerungspunkt des Drahtes zum Ausschalten des Motors befindet, vornehmen.



### **Vorsicht!**

**Der Motor ist nicht geschmiert. Vor der Inbetriebnahme des Motors ist es notwendig, die im Motorenhandbuch enthaltenen Benutzerhinweise aufmerksam zu lesen und das geeignete Schmieröl in vorgeschriebenen Mengen aufzufüllen (falls dieser zur Typologie Ölbad gehört sowohl im Motor als auch in einem eventuellen Luftfilter).**

## **4.2 INBETRIEBNAHME**

Vor dem Arbeitsbeginn und der Inbetriebnahme des Motors ist immer zu überprüfen:

- dass sich das Motorenöl auf dem richtigen Stand befindet (siehe Gebrauchsanweisung des Motors);
- dass der Luftfilter des Motors sauber ist;
- dass sich im Tank genügend Treibstoff befindet.

Der Treibstofftyp ist aus der Gebrauchsanweisung des Motors und die Kenndaten aus dem Kenndatenschild des Motors zu entnehmen. Der Treibstofftank befindet sich über dem Motor (unter der Haube).



### **GEFAHR!**

**Befüllen Sie den Tank nie mit brennender Zigarette oder bei offenem Feuer jeder Art. Vor der Abnahme des Tankdeckels muss der Motor immer abgestellt und ausreichend abgekühlt sein. Vor der Wiederinbetriebnahme des Motors prüfen, ob Öl oder Treibstoff ausgelaufen ist. Sollte das der Fall sein, die betreffende Stelle sorgfältig säubern und trocknen. Wenn Treibstoff auf Teile des Motors gelaufen ist, müssen diese sorgfältig abgewischt werden. Damit kein Treibstoff überläuft, darf der Tank nie bis zum maximalen Pegel angefüllt werden.**

Nachdem der Einsatzbereich der Maschine von Unbefugten frei gemacht wurde, kann die Maschine in Gang gesetzt werden. Dabei sind folgende Schritte zu beachten:

- 1) Den Hebel senken (11 Abb. 1/1A), den Kupplungshebel anziehen (12 Abb. 1/1A) und ihn mit der speziellen Sperre sperren (15 Abb. 1/1A); die Gänge und das PTO auf Leerlauf stellen.
- 2) Den Beschleunigungshebel (10 Abb. 1) gemäß den Hinweisen im Handbuch des installierten Motors positionieren (etwa Takthälfte). Überprüfen, ob die Stopptaste des Motors auf «ON» gestellt ist.
- 3) In einem sicheren Bereich und je nach Art des am Motor vorhandenen Starters auf eine der folgenden Weisen verfahren:

### **4.2.1 HANDSTARTER BEI BENZIN MODELLEN**

Nachdem die in Abschnitt 4.2 angegebenen Ausführungshinweise befolgt wurden:

- 1) Sich auf die Seite neben der Maschine stellen und das Starterseil langsam bis zu einem leichten Widerstand ziehen. An diesem Punkt das Seil mit einer ruckartigen Bewegung stark ziehen. Bei Dieselmotoren mit Kompressionsverminderer das Starterseil zum Anlassen des Motors erst langsam ziehen, bis ein leichter Widerstand zu spüren ist,

dann den Hebel für Kompressionsverminderung «Ventil nach oben» (Hebel mit Kugelgriff in der Nähe des Einspritzventils, der automatisch nach oben geht, wenn der Motor angelassen ist) senken, und das Seil dann mit einem starken Ruck ziehen. Die Motoren sind mit einem Zug-Startseil mit Selbstrücklauf ausgerüstet, dank dessen sich das Seil im Anlassmoment entkoppelt, damit der Bediener keine Stöße und Rückschläge erleidet.

- 2) Das Startseil, das selbständig wieder aufrollt, zurückführen. Im Falle eines fehlenden Motorstarts, ist dieser Vorgang zu wiederholen.

#### 4.2.2 ELEKTRISCHER ANLASSER

Verfügt der Einachser über einen Motor mit elektrischem Anlasser, nach Durchführung der unter Abschnitt 4.2 angeführten Schritte

- 1) In den Bereich A Abb. 6 begeben.
- 2) Die Gummihäube, die der Verhinderung einer versehentlichen Drehung dient (1 Abb. 10), vom Zündschlüssel entfernen und den Zündschlüssel in das Zündschloss stecken.
- 3) Den Schlüssel bis zum ersten Rasten im Uhrzeigersinn drehen. Daraufhin müssen die Kontrollleuchten für die Batterieaufladung (4 Abb. 10) und das Motoröl (6 Abb. 10) angehen.
- 4) Den Schlüssel weiterdrehen und, sobald der Motor angelassen ist, loslassen. Der Schlüssel kehrt automatisch auf die erste Rasterstellung zurück. Falls der Motor beim ersten Versuch nicht anspringt, muss der Vorgang nach einigen Sekunden wiederholt werden.

Sobald man den in Betrieb genommenen Motor über das Minimum hinaus laufen lässt, müssen die unter Punkt 3 erwähnten Kontrollleuchten ausgehen. Andernfalls muss der technische Kundendienst benachrichtigt werden.



**Wenn der Motor bei den beiden Anlass-Systemen nach mehrmaligen Versuchen nicht anspringt, muss man sich bezüglich des an dem Einachser installierten Motors an das Kundendienstzentrum wenden.**

#### 4.2.3 NACH DEM STARTEN

- Nach dem Anlassen des Motors den Beschleunigungshebel auf Halbgas bringen und den Motor zum Aufwärmen einige Minuten laufen lassen.
- Während der ersten Betriebsstunden den Motor nicht auf Höchstleistung arbeiten lassen.



#### VORSICHT!

**Wenn der Motor kalt ist, wird die Chokeeinrichtung für Benzin zur Erleichterung der Inbetriebnahme betätigt (siehe Benutzerhandbuch für Motor).**



#### VORSICHT!

**Der Motor enthält kein Schmieröl. Vor dem Anlassen ist es erforderlich, die Hinweise der Bedienungsanleitung zu konsultieren und Öl des vorgesehenen Typs in der angegebenen Menge einzufüllen.**

#### 4.2.4 LICHTSCHALTER (NUR BEI MODELLEN MIT E-START)

Der Lichtschalter (2 Abb. 10) befindet sich auf der Bedienkonsole zur Einschaltung und weist 4 Einschaltmöglichkeiten auf:

- 0) Scheinwerfer ausgeschaltet;
- 1) Einschaltung Standlicht;
- 2) Einschaltung Abblendlicht;
- 3) Einschaltung Fernlicht;

Auf der Bedienkonsole sind außerdem folgende Kontrolllampen vorhanden:

- 4) Kontrolllampe Batterieaufladung;
- 5) Kontrolllampe Lichteinschaltung;
- 6) Kontrolllampe Öldruck Motor;

#### 4.3 VORSCHUB - EINLEGEN DER GÄNGE

- Version mit Heckanbaugerät (4 Vorwärts- + 3 Rückwärtsgänge).
- Ausführung mit Frontanbaugerät 3 Vorwärtsgänge + 3 Rückwärtsgänge (ein Sondersperrsystem verhindert das Einschalten des 4. Rückwärtsganges). Das Einlegen der Gänge und die Fortbewegung werden wie folgt erzielt (Abb. 1):

- 1) Bringen Sie den Gashebel bei gelöstem Kupplungshebel (vertikal) und stehender Maschine in die „Min.“ - Position.
- 2) Drücken oder ziehen Sie den Schalthebel (Abb. 1 Pos. 12) in den entsprechenden Gang, der zu Ihrer Arbeit passt.
- 3) Drücken Sie den Verriegelungshebel (Abb. 1 Pos. 17) mit dem Finger Ihrer linken Hand und drücken Sie den Kupplungshebel (Abb. 1 Pos. 16) mit Ihrer linken Hand nach unten auf den Holm. Solange Sie den Kupplungshebel gedrückt halten, ist die Kupplung eingeschaltet. Denken Sie daran, dass ein Klick der Schaltstange einen Gangwechsel (3-N-2-1) bedeutet.

Falls sich die Gänge oder die Zapfwelle nur schwer schalten lassen, drücken Sie den Verriegelungshebel und drücken Sie den Kupplungshebel nur leicht. Drücken oder ziehen Sie den Schalt- oder PTO-Hebel bis er einrastet.

- 4) Geben Sie mit dem Gashebel soviel Gas, wie für Ihre Arbeit benötigt wird.
- Wenn Sie den Kupplungshebel loslassen, so stoppt die Maschine.

### 4.3.1 RÜCKWÄRTSGANG

Um mit der Maschine rückwärts zu fahren, gehen Sie wie folgt vor:

- 1) Bringen Sie den Gashebel bei gelöstem Kupplungshebel (vertikal) und stehender Maschine in die „Min.“ - Position.
- 2) Drücken oder ziehen Sie den Schalthebel (Abb. 1 Pos. 12) in den entsprechenden Gang, der zu Ihrer Arbeit passt. Falls sich die Gänge oder die Zapfwelle nur schwer schalten lassen, siehe oberer Abschnitt.
- 3) Ziehen Sie den Umschalthebel (Abb. 1 Pos. 9) nach oben und bringen Sie den Hebel auf die gegenüberliegende Seite.
- 4) Geben Sie mit dem Gashebel soviel Gas, wie für Ihre Arbeit benötigt wird.
- 5) Drücken Sie den Kupplungshebel wie im Abschnitt „Einlegen der Gänge“ beschrieben.
- 6) Wenn Sie den Kupplungshebel loslassen, stoppt die Maschine sofort.



**VORSICHT!**

**Es muss unbedingt vermieden werden, sowohl Vorwärts- als auch die Rückwärtsgänge zu wählen, ohne vorher den Kupplungshebel gezogen zu haben.**

## 4.4 EINSATZ DER MASCHINE

- Auf Flächen oder Strecken mit Unterbrechungen oder Einsenkungen muss langsam gefahren werden.



**VORSICHT!**

- **Es ist verboten, auf nachgiebigem Untergrund zu fahren, auf dem die Maschine leicht umkippen kann; im Rückwärtsgang soll mit niedrigster Geschwindigkeit gefahren und Acht gegeben werden, dass keine Hindernisse im Weg liegen. Wenn man auf ein Hindernis stößt, müssen die Steuerungshebel unverzüglich losgelassen werden und die Maschine kommt automatisch zum Stillstand.**
- **Die Hindernisse sollen mit geringer Geschwindigkeit umfahren werden und jede Manöverreaktion muss kontrolliert werden.**



**VORSICHT!**

**Fahren Sie mit der Maschine nicht abrupt an. Es ist verboten, auf der Maschine Personen oder Tiere zu befördern.**

### 4.4.1 MASCHINENEINSATZ AUF STEIGUNGEN

- Beim Einsatz der Maschine auf Steigungen sind nur niedrige Gänge zu benutzen und die Beschleunigungsgeschwindigkeit ist auf dem Minimum zu halten.
- Steigungen/Abfahrten dürfen den Grad von 20% nicht überschreiten; steile Strecken dürfen nicht mit ausgekuppelter Kupplung oder im Leerlauf befahren werden, es ist die Bremswirkung des Motors auszunutzen.
- Das Parken auf Steigungen ist nur dann zulässig, wenn keine andere Parkmöglichkeit besteht. In diesem Fall soll man sich vergewissern, dass das Abstellen der Maschine auf eine einwandfreie und sichere Weise erfolgt.
- Ein verlängerter Einsatz auf Strecken mit starker seitlicher Neigung ist zu vermeiden; die maximale seitliche Steigung, auf der die Maschine in Sicherheit arbeiten kann, beträgt 20%.
- Plötzliches Lenken auf steilen Strecken ist zu vermeiden, da dies zum Umkippen der Maschine führen kann.
- Beim Ausweichen von Hindernissen auf steilen Strecken ist höchste Aufmerksamkeit geboten, da durch die Verschiebung des Schwerpunktes von einer Seite auf die andere das Fahrzeug abspringen und das Gleichgewicht verlieren kann.

### 4.4.2 ABSTELLEN DER MASCHINE



**VORSICHT!**

**Das Abstellen des Fahrzeuges auf nachgiebigem Untergrund, in der Nähe von Böschungen, Gräben oder Steigungen ist zu vermeiden. Während der Betriebspausen darf das Fahrzeug nicht unbeaufsichtigt gelassen werden.**

**Auf Anfrage kann der Einachser mit voneinander unabhängig gesteuerten Trommelbremsen an den beiden Rädern ausgerüstet werden. Die Steuerungen befinden sich an den Holmen (Abb. 11 ). Werden die Steuerhebel in Richtung Bediener bis zum Endanschlag gezogen, bleiben diese blockiert. Damit**

wird ein sicheres Abstellen oder Parken der Maschine unterstützt.

## 4.5 EINLEGEN DER DIFFERENTIALSPERRE

Es wird empfohlen, das Differential zu blockieren, wenn man auf rutschigem Boden arbeitet, wenn eines der beiden Räder rutscht, oder wenn man während eines bestimmten Bearbeitungsvorgangs eine feste Richtung beibehalten will. Nachdem die Drehzahl des Motors reduziert und die Kupplung betätigt worden ist, wird das Differential gesperrt, indem man den Hebel zurück (14 Abb. 1), d.h. in Richtung des Bedieners in die Stellung «BLOCKIERT» zieht.

**Anmerkung: Um eventuelle Maschinenschäden zu vermeiden, wird empfohlen, die Blockiervorrichtung des Differentials erst dann einzuschalten, wenn die Kupplung gezogen wurde und die Räder stillstehen.**

- Die Maschine nicht mit eingeschalteter Blockiervorrichtung in der Nähe von Kurven oder bei Fortbewegung im 3. oder 4. Gang verwenden. Vor der Kurve ist die Blockiervorrichtung des Differentials immer durch die Positionierung des Hebels auf «FREIGABE» abzuschalten.

## 4.6 ZAPFWELLE

Die Zapfwelle lässt sich unabhängig von dem Radantrieb einschalten. Bei einem Motor mit 3600 U/min erzielt man in der Ausführung als Fräse 965 U/min im Uhrzeigersinn; in der Ausführung Mäher 965 U/min gegen den Uhrzeigersinn (Blickrichtung von vorn auf die Zapfwelle).

Ein- und Ausschalten

Um die Zapfwelle einzuschalten, wird wie folgt vorgegangen (Abb. 1):

- Den Motor durch Betätigung des Hebels (8) auf Mindestdrehzahl bringen.
- Den Schalthebel PTO (13) je nach Lage, in der er sich befindet, ziehen oder drücken;
- Den Kupplungshebel langsam drücken und bis auf die gewünschte Drehzahl beschleunigen.



**VORSICHT!**

**In der Version mit Fräse (Abb. 1) ist die Maschine mit einer speziellen Sicherheitsvorrichtung ausgestattet, die im Falle des Einsetzens des Rückwärtsganges die Rotation der Zapfwelle automatisch ausschaltet. Auf diese Weise kommen die Rotationsbewegungen der Fräse zum Stillstand, bei gleichzeitiger Vermeidung von Gefahren für den Bediener.**



**VORSICHT!**

**Zur optimalen Funktion des Einachsers in**

**Mähbalkenversion muss eine Motordrehzahl von 1.700 - 2.200 U/min max. aufrechterhalten werden (entsprechend 1/4 - 1/3 des Handhebels des Beschleunigers). Bei dieser Drehzahl erzielt man das beste Verhältnis zwischen Motordrehzahl und Anschlägen der Schneideklinge.**

## 4.7 ANHALTEN DES MOTORS

Der Motor darf nur auf ebenen Strecken und auf keinen Fall auf nachgiebigem Untergrund, in der Nähe von Böschungen, Gräben oder auf Steigungen abgestellt werden. Zum Anhalten der Maschine wie folgt vorgehen (Abb.1):

- Den Beschleunigerhebel (8) auf das Minimum stellen.
- Den Kupplungshebel loslassen (16) und den Schalthebel in die Neutralposition bringen.
- Den Hebel der Motorstoppvorrichtung betätigen (10).
- Die Maschine auf sichere Weise blockieren, um eine unbeabsichtigte Maschinenbewegung zu vermeiden. Der Motor kann auch mit dem entsprechenden Schalter ausgeschaltet werden. Einige Typen benzinbetriebener Motoren sind mit diesen Schaltern ausgerüstet.

### 4.7.1 ANHALTEN DES MOTORS BEI MASCHINEN MIT ELEKTRISCHER ANLAGE

Vorgehensweise zum Anhalten der Maschine (Abb. 1 und Abb. 10):

- Den Hebel des Beschleunigers (8) auf das Minimum stellen.
- Kupplungshebel (16) loslassen und den Schalthebel in die Neutralposition bringen.
- Den Hebel der Motorstoppvorrichtung betätigen (10).
- Den Zündschlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen und in senkrechte Stellung bringen (die Kontrollleuchten für das Batterieladen und das Motoröl müssen ausgeschaltet sein).
- Den Zündschlüssel aus dem Zündschloss ziehen und die Gummihülse, die eine versehentliche Drehung verhindert, überstülpen.



### GEFAHR!

**Aus Sicherheitsgründen ist es verboten, bei eingestecktem Schlüssel die Maschine zu verlassen.**

- Die Maschine sicher blockieren, um versehentliche Verstellungen zu verhindern.
- Immer, wenn die Maschine für längere Zeit außer Betrieb

gesetzt wird, ist zu empfehlen, den Kupplungshebel durch Ziehen zu blockieren. Dazu wird die entsprechende Vorrichtung (15 Abb. 1/1A) verwendet, um zu verhindern, dass die Kupplung verklebt.

## 4.8 NACH DEM EINSATZ

Nach dem Einsatz ist die Maschine in einem ebenen und überdachten Gelände abzustellen und muss sorgfältig gereinigt werden. Eine immer saubere Maschine in gutem Zustand bietet höchste Leistungsfähigkeit.

# Abschnitt 5 WARTUNG

## 5.1 ALLGEMEINES

Der Einachser wurde im Hinblick auf eine einfache Wartung entwickelt. Um die höchste Arbeitsleistung und eine stets einwandfreie Betriebsweise zu erzielen, müssen einige Maßregeln eingehalten werden.

Nachfolgend werden verschiedene ordnungsgemäße Wartungsarbeiten beschrieben. Es ist wichtig zu beachten, dass die niedrigen Instandhaltungskosten und eine lange Lebensdauer der Maschine von der strengen und konstanten Beachtung dieser Regeln abhängen.

Wenden Sie sich wegen aller Kundendienstprobleme oder eventueller Fragen an den gebietszuständigen Vertragshändler oder an die technische Abteilung der Herstellerfirma.



### Gefahr!

**Alle Wartungs- und Einstellungsarbeiten müssen unbedingt bei abgestelltem Motor und gesperrter, auf ebenem Untergrund stehender Maschine durchgeführt werden.**

## 5.2 MOTORWARTUNG

Zum Thema der Motorwartung ist das beiliegende Motor-Handbuch zu lesen. Im Allgemeinen soll **alle 8 Stunden** das Öl auf seinen Füllstand kontrolliert und ggf. nachgefüllt werden. Es soll im Übrigen der Ölfilter kontrolliert und, falls erforderlich, gereinigt werden. **Nach 50/60 Betriebsstunden** soll das Öl gewechselt werden. Bei den Motoren mit Luftfilter in Ölbad muss periodisch der Ölstand kontrolliert werden. Ist der Filter durch Staub oder etwas Anderes verschmutzt, muss dieser ausgewechselt werden. Wie oft ein Filterwechsel vorzunehmen ist, hängt von der Umgebung ab, in der die Maschine eingesetzt ist.

## 5.3 WARTUNG DER MASCHINE

Es ist in regelmäßigen Zeitabständen für eine komplette Maschinenwäsche zu sorgen, bei der jeder Maschinenteil sorgfältig zu reinigen ist. Wird zur Reinigung ein Hochdruckwasserstrahl verwendet, muss darauf geachtet werden, dass kein Wasser in den Tank oder in den Vergaser gelangt, und dass keine Komponenten beschädigt werden. Nach jeder Reinigung ist es erforderlich, alle Teile, die einer Reibung ausgesetzt sind, zu schmieren. Den Ölpegel regelmäßig kontrollieren und das Wechselöl ggf. nachfüllen. **Alle 150 Betriebsstunden, oder mindestens einmal im Jahr** einen vollständigen Ölwechsel des in der Schaltung befindlichen Öls vornehmen (ausschließlich Ep320-Öl verwenden); Öl der Erstausrüstung: AGIp Blasias 320. Ölwechsel Verfahren:

- Der Einfachheit halber wird empfohlen, die Fräseinheit oder anderes installiertes Zubehör abzumontieren.
- Die Maschine anheben und so blockieren (siehe diesbezügliches Kapitel), dass unter den Getriebekasten ein Ölauffangbehälter gestellt werden kann.
- Den Ölauslassstopfen (1 Abb. 8) sowie den Einlassstopfen (2 Abb. 8) entfernen.
- Das gesamte verbrauchte Öl in den Sammelbehälter fließen lassen.
- Das neue Öl in einer Menge von 2,1 l durch die Einfüllöffnung einfüllen und den erreichten Stand überprüfen. Nach der Einfüllung soll der Ölpegel einer regelmäßigen Kontrolle mittels des Stöpsels (3 Abb. 8) unterzogen werden. Dieser Vorgang ist bei der Maschine in horizontaler Lage durchzuführen. Der Wechsel muss bei warmer Maschine erfolgen, damit das gesamte in der Schaltung enthaltene Öl leichter ablaufen kann.

### 5.3.1 EINSTELLUNG DER KUPPLUNGSSTEUERUNG

Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen das Kupplungsspiel:

Der Kupplungshebel (Abb. 1 Pos. 16) muss in seiner entspannten Position eingerastet sein, erst durch Drücken des Entsperrhebels (Abb. 1 Pos. 17) kann er betätigt werden. Sollte dies nicht der Fall sein, finden Sie die Ursache und beseitigen diese.

- Überprüfen Sie, dass, wenn der Kupplungshebel (Abb. 1 Pos. 16) gegen den Griff des Holmes gedrückt wird, zwischen dem Kopf der Schraube (Abb. 4 Pos. 3) ein Abstand von ca.  $0,5 \pm 0,2$  mm vorhanden ist. Ggf. den Bowdenzug (Abb. 4 Pos. 2) einstellen.



**VORSICHT!**

**Der Kupplungshebel muss so eingestellt sein, dass ein Spiel von mindestens 4-5 mm gewährleistet ist.**

### 5.3.2 EINSTELLUNG DER BESCHLEUNIGERSTEUERUNG

Bezüglich eventueller Einstellungen des Beschleunigers wird strengstens verboten, die vom Hersteller festgelegten Höchstwerte zu verändern. Sollte jedoch ein Bedarfsfall bestehen, muss man sich an eine autorisierte Fachwerkstatt wenden.

### 5.4 AUSSERGEWÖHNLICHE WARTUNG

Die Arbeiten der außergewöhnlichen Wartung sind in diesem Handbuch nicht beschrieben und dürfen ausschließlich von der Herstellerfirma oder von dem von ihr dazu geschulten und befugten Fachpersonal ausgeführt werden.

### 5.5 LAGERUNG DER MASCHINE

Wenn für die Maschinen lange Einsatzpausen vorgesehen sind, ist Folgendes unbedingt zu beachten:

- die gesamte Maschine muss sorgfältig gereinigt werden;
- es ist zu prüfen, ob die Schrauben fest angezogen sind;
- beschädigte oder verschlissene Teile müssen überprüft und ggf. ausgewechselt werden;
- eventuell eine Schicht des Antirostmittels auf lädierte oder abgeriebene Stellen auftragen;
- alle Verschleißteile einschmieren oder einfetten;
- den Treibstoff aus dem Tank und dem Vergaser ausleeren;
- Tank vollständig leeren (für Benzinmotoren);

- die Maschine mit einer Plane abdecken und an einem überdachten und vor Unwetter, Frost und Feuchtigkeit geschützten Platz abstellen.

### 5.6 ENTSORGUNG DER MASCHINE

Zur Entsorgung wird die Maschine in ihre gleichartigen Bestandteile getrennt, die gemäß den geltenden Vorschriften des jeweiligen Landes zur Abfallentsorgung beseitigt werden können. Die Entsorgung von Altölen und verschiedenen Reinigungsmitteln erfolgt gemäß den verschiedenen Vorschriften des jeweiligen Landes.

**VORSICHT!**

**Im Falle der Entsorgung von verschiedenen Bestandteilen wenden Sie sich ausschließlich an rechtlich zugelassene Stellen, die in der Lage sind, eine schriftliche Entsorgungsbescheinigung auszustellen.**

### 5.7 ERSATZTEILE

Die Ersatzteile der Motorgruppe sollen direkt beim Motorhersteller oder seinem Vertragshändler angefordert werden. Wegen der Bestellung von Ersatzteilen für die Maschine wenden Sie sich an den gebietszuständigen Vertragshändler oder an die Herstellerfirma.

### 5.8 EVENTUELLE STÖRUNGEN UND IHRE LÖSUNG

A) Der Motor geht nicht an: Es soll in der nachstehenden Reihenfolge Folgendes kontrolliert werden:

- 1) ob der Treibstoffpegel mindestens bis zur Hälfte des Tanks reicht;
- 2) ob der Treibstoffhahn geöffnet ist (wenn im Motor vorhanden);
- 3) ob der Beschleuniger auf START gestellt ist (Laufende), ob das Steuerungskabel angeschlossen und nicht beschädigt ist sowie ob die Benzinzusatzvorrichtung funktionsfähig ist («Luft» - primer);
- 4) ob der Treibstoff an den Vergaser oder an das Einspritzventil gelangt;
- 5) ob das Entlüftungsloch im Tankdeckel nicht verstopft ist;
- 6) ob der Netzfilter am Vergasereingang sauber ist (falls vorhanden);
- 7) ob die Vergaserdüse sauber ist. Sie soll abgeschraubt und auf Sauberkeit geprüft werden; falls Verschmutzungen sichtbar sind, soll sie mit einem Luftstrahl gereinigt werden;
- 8) ob bei der Zündkerze (bei Benzinmotoren) eine Funkenbildung entsteht. Zur Durchführung dieser Kontrolle muss die Zündkerze abmontiert und an das Stromnetz kabel angeschlossen werden. Nachdem

das Metallteil auf die Erdung gelegt wurde, wird am Zugseil des Handstarters wie zum Anlassen gezogen. Wenn zwischen den zwei Elektroden kein Funken sichtbar wird, sollen die Verbindungen des Zündkerzenkabels überprüft werden und wenn dennoch keine Stromzufuhr da ist, soll die Kerze ausgewechselt werden. Wenn diese letzte Lösung trotzdem ohne Ergebnis bleibt, liegt die Störungsursache an der Elektroanlage und es wird in diesem Fall empfohlen, sich an die nächstliegende Kundendienststelle oder an einen Fachbetrieb zu wenden.

Bei den Motoren mit elektrischem Anlasser muss neben den oben erwähnten Punkten geprüft werden:

- 1) ob die Batteriekabel ordnungsgemäß angeschlossen und frei von Rost sind;
- 2) ob die Batterie ausreichend geladen ist;
- 3) ob von dem Block für die Inbetriebnahme keine anderen Kabel abgehen;
- 4) ob sich die Kontrollleuchte für die Batterieladung nur bei dem Minimum der Drehzahl einschaltet und bei Beschleunigung automatisch ausgeht.

B) Der Motor ist leistungsschwach

- 1) Kontrollieren, ob der Luftfilter sauber ist; ggf. die Verschmutzungen mit Hilfe von Druckluft entfernen;
- 2) Den mit Öl beschmutzten Filter ersetzen, vor allem während des Transportes;
- 3) Überprüfen, ob in das Einspritzventil genügend Diesel einfließt (bei Dieselmotoren).

C) Die Maschine arbeitet mühsam oder mit geringer P.T.O.-Leistung:

- 1) Das Spiel des Kupplungshebels überprüfen.
- 2) Überprüfen, ob das Zubehör korrekt am PTO-Schnellanschluss angeschlossen ist.
- 3) Überprüfen Sie den Verschleiß- oder den Schädigungszustand der Kupplung; wegen dieser Kontrolle und im Falle eines eventuellen Kupplungswechsels wenden Sie sich an den befugten Kundendienst in Ihrer Nähe.

D) Die Gang- oder die P.T.O.-Schaltung erfolgt schwierig.

- 1) Für eine korrekte Einstellung des Kupplungshebels sorgen, da ein zu großes Spiel eine einwandfreie Arbeitsweise der Kupplung verhindert.



# KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

FORT Srl Unipersonale  
Via Seccalegno, 29 - Sossano (Vicenza) Italia  
Hersteller

Wir erklären in alleiniger Verantwortung, dass die Maschine mit den Anforderungen der Gesundheit und Sicherheit sowie den Anforderungen der Richtlinien: 2006/42/EG (Maschinenrichtlinie), 2004/108/EG (Elektromagnetische Verträglichkeit) übereinstimmt.

**FORT Srl**

- Gesetzlicher Vertreter - Verwalter und Eigentümer der  
technischen Unterlagen -

Sossano (VI): 2014

Maschinentyp:

Seriennummer:

Baujahr:

Lieferdatum der Maschine:

Autorisierter Fachhändler

Neben den jeweils gültigen gesetzlichen Gewährleistungsbestimmungen erhalten Sie auf Ihren HERKULES Einachser – UE 600 eine Garantie. Die Garantiebestimmungen entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Service-Checkheft, das alle wichtigen Hinweise zu den HERKULES Garantiebedingungen enthält. Ebenso können in das Service-Checkheft alle Inspektionen eingetragen und somit dokumentiert werden.



An einigen Geräten befindet sich auch ein Serviceaufkleber, der Sie an den nächsten Service erinnert. Fragen Sie ihren Fachhändler nach dem Service.







Adolf Telsnig e.K. • Dörnbergstr. 27-29 • 34233 Fulda  
Telefon +49(0)561 98186-0  
Telefax +49(0)561 98186-26  
E-Mail: [info@telsnig.de](mailto:info@telsnig.de)  
Homepage: [www.telsnig.de](http://www.telsnig.de)